

Herbst
Winter
2026

mainz

MAGAZIN

Spuren der Zeit

Auf Entdeckungstour
durch 2.000 Jahre
Stadtgeschichte

Meenzerisch
Die Sprache der Stadt

**Von Grabdenkmälern
bis Fußballfieber**
Die Vielfalt des Landesmuseums

Große Köpfe, lange Tradition
100 Jahre Schwellköpp



Landeshauptstadt
Mainz



WALD.WEIT

Rheingau Hotel & Retreat

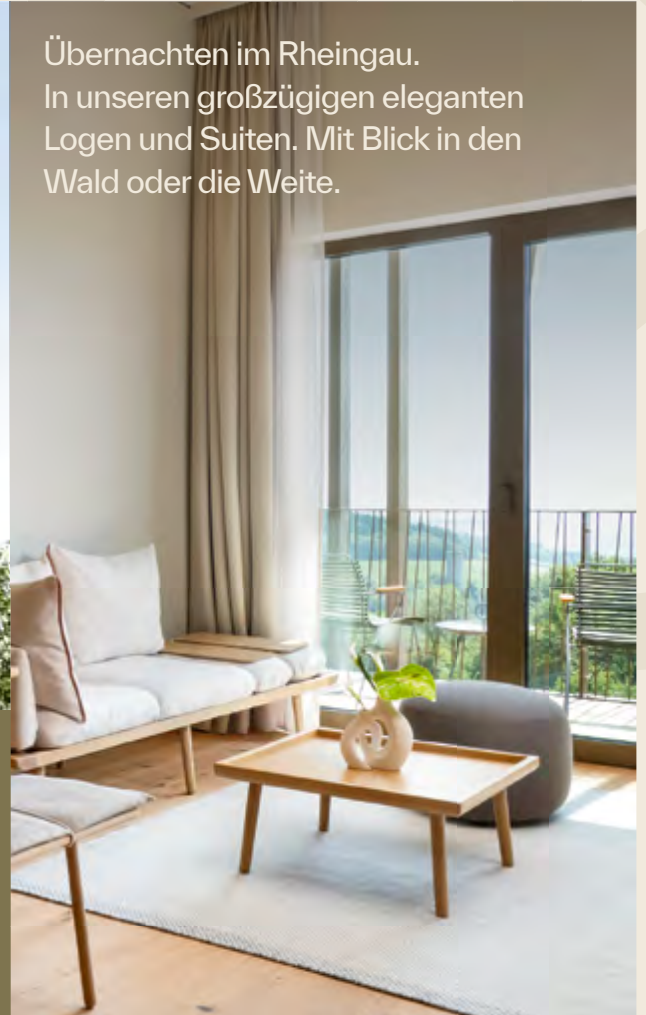


WALD-WEIT.COM



Der Wald als Ort zum Bewegen und Innehalten.
Die Natur als Kraftquelle und Ruhepol.
Unsere Region als Sehenswürdigkeit.

Erleben. Entspannen. Genießen. Ankommen



Übernachten im Rheingau.
In unseren großzügigen eleganten
Logen und Suiten. Mit Blick in den
Wald oder die Weite.



EIN HOTEL.
EIN RETREAT.
EIN KRAFTORT.

Genießen Sie die Region im Glas und auf dem Teller.
In unserem Restaurant WALD.FEIN, im Sommergarten
oder mit der besten Aussicht in unserer Rooftop Bar
WALD.TROPFEN. Ein Genuss für alle Sinne.



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Mainzer Herbst strahlt in vielen Farben! Warm ist das Farbspektrum in dieser Jahreszeit: Ziegelrot für die Steine im Römischen Bühnentheater, golden und dunkelviolett für die Trauben, die jetzt gereift sind und auf dem Weinmarkt als edle Tropfen verkostet werden. Und sandsteinrosa für die Häuser der heimeligen Mainzer Altstadtgassen, die bei einem Bummel zum Entdecken und Stöbern einladen. Tipps für einen Mainz-Rundgang hält das vorliegende mainzMAGAZIN auch wieder für Sie bereit.

Mainz kann in diesem Herbst etwas ganz Besonderes vorweisen: Unser UNESCO-Welterbezentrum, die SchUM-Stätte Alter Jüdischer Friedhof, wird nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit für die Öffentlichkeit freigegeben. Am 6. September wird die Dauerausstellung im Besuchspavillon Sali-Levi-Haus mit einem Fest für alle eröffnet. Ein Edelstein der facettenreichen Mainzer Stadtgeschichte wird in neuem Glanz erstrahlen.

Und wenn Ihnen angesichts so vieler Kulturangebote und Schätze die rechten Worte fehlen sollten, so hilft beim Finden vielleicht der Beitrag über unseren Meenzer Dialekt.

Mit einem herzlichen „Guude“

Nino Haase
Oberbürgermeister

Wussten Sie,...

4



... wo mit dem Besuchszentrum ein Ort entsteht, der ein Welterbe erlebbar macht?

8



... dass ein antikes Heiligtum unter einer Einkaufspassage in Mainz verborgen liegt?

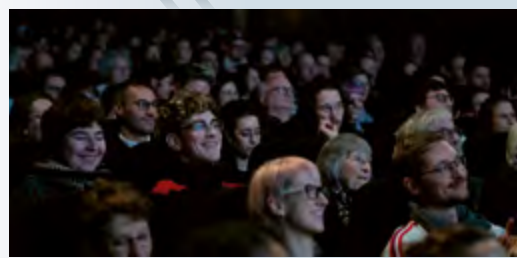
12



... dass der Klang einer Stadt manchmal genauso viel erzählt wie ihre Bauwerke?

Events 22

27



... dass FILMZ sein Jubiläum mit dem bislang größten Programm feiert?

Stadtrundgang 34

41



... dass das Fastnachtsmuseum närrische 2x11 Jahre alt ist?

Mainz eröffnet ein neues Fenster in die Geschichte

Es gibt Orte, an denen Geschichte nicht nur erzählt wird, sondern spürbar ist. Der Alte Jüdische Friedhof „Judensand“ in Mainz ist ein solcher Ort. Mehr als 1.000 Jahre jüdische Geschichte liegen hier verborgen – zwischen verwitterten Grabsteinen, uralten Inschriften und den Erinnerungen an eine Gemeinde, die das europäische Judentum nachhaltig geprägt hat. Ab September 2026 wird dieser außergewöhnliche Ort auf neue Weise erlebbar: Mit dem neuen Besuchszentrum Sali Levi erhält das UNESCO-Welterbe erstmals einen modernen Ort der Information, Begegnung und Vermittlung.

Wie eine Akropolis erhebt sich das neue Gebäude über dem historischen Friedhof und eröffnet einen beeindruckenden Blick auf die über 1.000 Jahre alte jüdische Begräbnisstätte. Von hier aus beginnt die Entdeckungsreise in die Welt des mittelalterlichen Magenza – jenes Mainz, das im Mittelalter neben Worms und Speyer zu den berühmten SchUM-Gemeinden gehörte und als Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit weit über die Region am Rhein in ganz Europa bekannt war.

Feierliche Eröffnung des Besuchsentrums

Offiziell eröffnet wird das Besuchszentrum am Sonntag, 6. September 2026, mit einem Festakt. Ab 13 Uhr sind dann alle Mainzer:innen sowie Gäste der Stadt eingeladen, mitzufeiern. Entlang der Mombacher Straße erwartet die Besucher:innen ein Festprogramm mit kulinarischen Angeboten, Informationen rund um das Welterbe und zahlreichen Mitmachaktionen. Am SchUMobil können Familien und Kinder die Geschichte der SchUM-Gemeinden spielerisch entdecken. Wer tiefer eintauchen möchte, kann an den Führungen über den Alten Jüdischen Friedhof oder durch die neue Dauerausstellung teilnehmen. Gleichzeitig hat man an diesem Nachmittag die Gelegenheit, die Neue Synagoge kennenzulernen. Die jüdische Gemeinde öffnet dort ihre Pforten für Führungen und ein Konzert.



Eine Woche im Zeichen des Welterbes

Die Eröffnung des Besuchszentrums ist der Auftakt zu einer ganzen Woche voller Begegnungen, Kultur und Geschichte. Täglich finden Führungen statt, darunter auch spezielle Angebote für Schulklassen. Die neue Dauerausstellung im Besuchszentrum macht die Welt des mittelalterlichen Magenza anschaulich erfahrbar und erklärt, warum die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz 2021 – also genau vor 5 Jahren – als erstes jüdisches UNESCO-Welterbe Deutschlands ausgezeichnet wurden.

Zu den besonderen Höhepunkten der Eröffnungswoche zählt die Lesung der Autorin Dr. Susanne Urban aus ihrer neuen Biografie über Sali Levi, den Namensgeber des Besuchszentrums. Der diesjährige SchUM Artist in Residence, **Raphaël Fischer-Dieskau**, präsentiert zudem zu diesem Anlass seine Klangskulptur „The Magenza Protocols“, die die berühmten Mainzer Pijjutim – mittelalterliche liturgische Gesänge und Dichtungen – in den Mittelpunkt stellt und das kulturelle Erbe von Magenza auf ungewöhnliche Weise hörbar macht. Den Abschluss der Eröffnungswoche bildet am 10. September die szenisch-musikalische Lesung „JEWS UNDERCOVER“ mit dem Schauspieler und **Regisseur Stéphane Bittoun** in den Mainzer Kammerspielen.



Stéphane Bittoun

Mainz lädt ein, jüdische Geschichte neu zu entdecken

Die Eröffnungswoche bietet damit eine seltene Gelegenheit, einen der bedeutendsten jüdischen Erinnerungsorte Europas kennenzulernen. Ob bei einem Rundgang über den Judensand, einer Führung durch die neue Ausstellung, einem Gesprächsabend oder einfach beim Verweilen auf dem neuen Plateau über dem Friedhof – Besucher:innen können Geschichte dort erleben, wo sie geschrieben wurde. Wer Mainz im September besucht, sollte sich dieses besondere Kulturereignis nicht entgehen lassen.

Mit dem Besuchszentrum Sali Levi entsteht ein neuer kultureller Anlaufpunkt in Mainz, der auch über die Eröffnungswoche hinaus Besucher:innen aus nah und fern einlädt, die Geschichte des Judensands zu entdecken.

www.judensand-mainz.de



Raphaël Fischer-Dieskau

MANZ



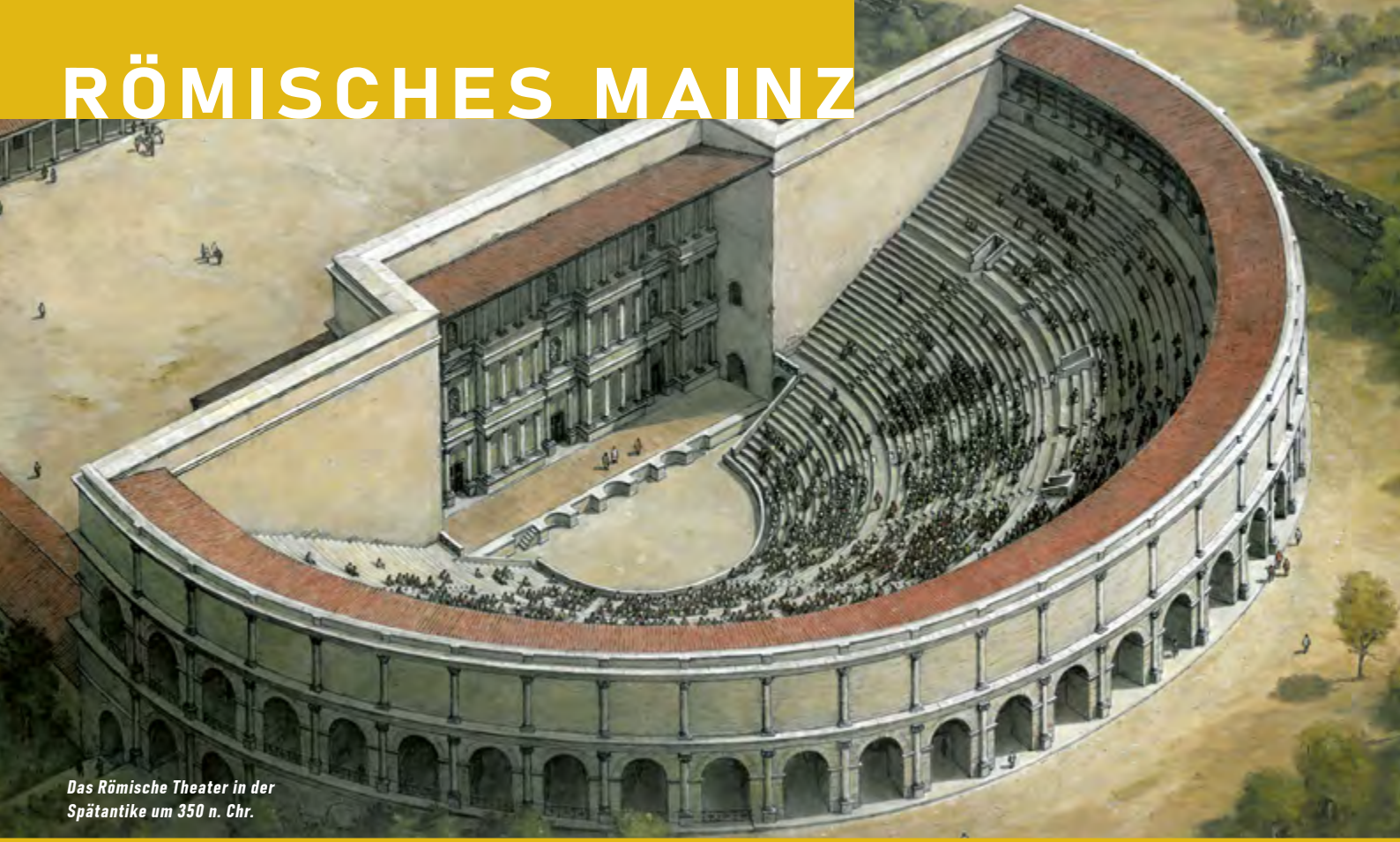
HANDWERK | LEIDENSCHAFT | FASZINATION



BESUCHEN SIE UNSERE PREISGEKRÖNTE VINOTHEK
UND ERLEBEN SIE UNSERE WEINWELT!

WEINGUT MANZ · MÜHLWEG 18
55278 WEINOLSHEIM | RHEINHESSEN
MANZ-WEINOLSHEIM.DE | 06249 - 803008
WEINGUT@MANZ-WEINOLSHEIM.DE

RÖMISCHES MAINZ



Das Römische Theater in der Spätantike um 350 n. Chr.

Denkmäler und Monumente im Stadtraum erleben

In Mogontiacum – also der heutigen Landeshauptstadt Mainz – gibt es zahlreiche römische Erinnerungsorte, an denen die antike Vergangenheit erkennbar und erlebbar ist. Besonders imposant ist das Römische Theater. Es ist das größte römische Bühnentheater Deutschlands und ein Zeugnis für die Bedeutung der Stadt bis in die Spätantike hinein. Die Fundamente des Zuschauerhalbrunds bieten die Gelegenheit, römische Monumentalarchitektur und deren Bauweise in Mainz zu erleben.

Vom Ehrenmal zum Wachturm – der Drususstein

Oberhalb des Römischen Theaters, in der barocken Zitadelle, befindet sich der Drususstein. In römischer Zeit lag das auch als Eichelstein bezeichnete Monument an der Straße, die vom Legionslager nach Mainz-Weisenau führte. Der Drususstein wurde vermutlich als Ehrenmal für den römischen Feldherrn und Stiefsohn von Kaiser Augustus errichtet. Durch den Bau der Festung im 17. Jahrhundert wurde er als Wachturm umgenutzt und in die Bastion Drusus der Zitadelle eingebunden. Im Rahmen der Neugestaltung seines Umfelds wurde der Drususstein durch die Abgrabung des Festungswalls freigestellt und ist dadurch in seiner Monumentalität mit 20 Metern Höhe besser erkennbar.



Römersteine



Drususstein

■ Vom Römischen Stadttor über die Römersteine zur Gräberstraße

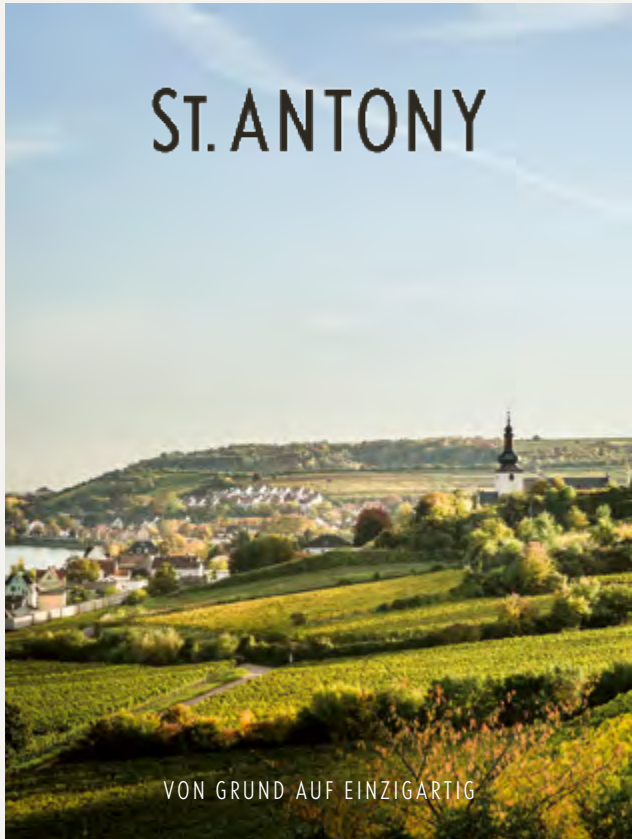
Vom Legionslager auf dem Kästrich (= „Castrum“) ist außer einem Stück der Lagerhauptstraße, welches 1985 beim Bau der Wohnanlage Kupferbergterrasse entdeckt wurde, oberirdisch nichts mehr erhalten. Über der römischen Straße wurde in der Spätantike aus wiederverwendeten Quadern des im 4. Jahrhundert aufgegebenen Lagers ein Stadttor errichtet, das noch in Originalfundlage vor Ort zu sehen ist.

Das Legionslager wurde in der Antike zusammen mit Teilen der Zivilsiedlung durch eine 9 Kilometer lange Wasserleitung mit Frischwasser versorgt. Von dem bis zu 25 Meter hohen Aquädukt, welches das Zahlbacher Tal bis zur Anhöhe des Kästrichs überbrückte, zeugen die 58 erhaltenen Römersteine.

Die inzwischen fast vollständig konservierten Pfeilerstümpfe bilden in der Grünanlage in der Unteren Zahlbacher Straße ein innerstädtisches Erholungsidyll.

Außerhalb der Innenstadt gelegene römische Stätten sind ebenfalls einen Besuch wert, etwa die als „archäologischer Garten“ gestaltete Gräberstraße am Betelpfad in Mainz-Weisenau. In dieser Anlage wird die römische Bestattungskultur sowie die bedeutende Töpfereikultur von Mainz mittels eines gut erhaltenen Brennofens veranschaulicht.

ST. ANTONY



VON GRUND AUF EINZIGARTIG

www.st-antony.de | St. Antony Weingut GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 4, 55283 Nierstein am Rhein | Telefon: +49 61 33 509 110 | E-Mail: info@st-antony.de

■ Das Isis- und Mater-Magna-Heiligtum zeigt antike Mysterienkulte

Das zur Jahrtausendwende beim Bau der Römerpassage entdeckte Isis- und Mater-Magna-Heiligtum ist das in Deutschland einzig erhaltene Doppelheiligtum für die beiden ursprünglich orientalischen Göttinnen. Der von der Initiative Römisches Mainz betreute unterirdische Präsentationsraum in der Einkaufspassage wurde in eindrucksvoller Weise von der Landesarchäologie Mainz geplant. Er bietet zusammen mit den originalen Fundstücken – vor allem den international bekannten „Fluchtäfelchen“ – einen Einblick in die antiken Mysterienkulte.

■ Römischer Dreiklang in der Innenstadt

Eine sogenannte Triangel römischer Erinnerungskultur bilden 3 Monumente in Mainz. Dazu zählen die denkmalgeschützte Kopie der Großen Mainzer Jupitersäule, die nach ihrer Restaurierung wieder auf dem Platz der Mainzer Republik aufgestellt werden soll, die Kopie des Dativius-Victor-Bogens sowie der 1962 anlässlich der 2.000-Jahr-Feier errichtete Jubiläumsbrunnen auf dem Ernst-Ludwig-Platz. Anhand dieser 3 aufeinander bezogenen Monumente ist die prägende Kraft der rund 450 Jahre währenden römischen Herrschaft für die Geschichte von Mainz immer noch erfahrbar.

Das inzwischen vollständig restaurierte Original der Großen Mainzer Jupitersäule ist eine der ältesten und bedeutendsten Säulen ihrer Art. Nach ihr wurde die gesamte Gattung der Jupitersäulen benannt.

In einigen Jahren sollen die römischen Denkmäler in der Steinhalle des Landesmuseums neu aufgestellt werden. Dann wird die Jupitersäule ebenso wie das Original des Dativius-Victor-Bogens wieder in direkter Nähe zu den Kopien erlebbar sein.

■ Römerschiffe – im Original und als Kopie

Die Nachbildung eines der „Mainzer Römerschiffe“, die bei einem Erweiterungsbau des Hilton Hotels 1981/82 entdeckt wurden, ist in der Löhrrstraße zu finden. Die konservierten Originale der römischen Militärschiffe, mit denen in der Spätantike die Rheingrenze gesichert wurde, sind im Museum für Antike Schifffahrt des Leibniz-Zentrums für Archäologie (LEIZA) ausgestellt. Das eindrucksvolle Museum für Antike Schifffahrt des LEIZA in der südlichen Mainzer Altstadt wird voraussichtlich im Dezember 2026 wiedereröffnet.

www.mainz.de/roemisches-mainz





WERNER'S

FAMILIENBÄCKEREI SEIT 1954



...echte **Meenzer**

www.werners-backstube.de



Interview mit Sprachwissenschaftlerin Dr. Simone Busley

Um mehr darüber herauszufinden, was den Mainzer Dialekt kennzeichnet, haben wir mit Sprachwissenschaftlerin Dr. Simone Busley (Institut für Geschichtliche Landeskunde Rheinland-Pfalz) gesprochen.

mainzMAGAZIN: Was macht den Mainzer Dialekt aus?

Dr. Simone Busley: Der Mainzer Dialekt gehört zu den rheinhessischen Mundarten, die man grob zwischen den Städten Bingen, Mainz und Worms verorten kann. Diese Dialekte erkennt man beispielsweise an einer Kombination bestimmter Aussprachemerkmale. Um ein paar Beispiele zu nennen: Im Rheinhessischen fällt ein *n* am Wortende weg, wenn es auf einen langen Vokal folgt. Dafür wird dieser Vokal dann allerdings genäselts ausgesprochen. In und um Mainz sagt man also „Woi“ statt „Wein“ oder „gri“ statt „grün“. Das Rheinhessische kennt außerdem die Vokale *ü* und *ö* nicht, stattdessen sagt man *i* und *e*. Es heißt dann also „Kich“ statt „Küche“ und „schee“ statt „schön“. Statt *ei* spricht man im Mainzer Dialekt in bestimmten Fällen ein langes *ä* beziehungsweise *e*, deswegen heißt es „Sääf“ statt „Seife“ oder eben „Meenz“ statt „Mainz“. Daneben gibt es natürlich noch zahlreiche typische Wörter wie etwa „Giggel“ statt „Hahn“, „babbele“ statt „plaudern“ oder „Dibbe“ statt „Topf“, die man in den Dialekten von Mainz und Umgebung kennt.

mainzMAGAZIN: Wenn ich in einer Mainzer Weinstube authentisch wirken möchte: Welche Begriffe sollte ich kennen?

Dr. Simone Busley: Das sind Begriffe wie zum Beispiel „Spundekäs“ für eine rheinhessische Frischkäsezubereitung oder „Handkäs“ für einen regionalen Sauermlchkäse. Beides findet man auf den Speisekarten der meisten Weinstuben. Eine Weinschorle wird auch „Gespritzter“ genannt. Und mit einem „Piffche“ ordert man die kleinste regionale Maßeinheit für Wein: ein Glas mit 0,1 Litern.

„Meenzerisch“: So klingt Mainz

Wer Mainz zum ersten Mal besucht, wird schnell merken, dass hier nicht immer nur Hochdeutsch gesprochen wird. Der Mainzer Dialekt – liebevoll „Meenzerisch“ genannt – begegnet Ihnen überall in der Stadt.

Wenn Sie jemand mit einem freundlichen „Ei gude, wie?“ begrüßt, ist das schlicht die Mainzer Version von „Hallo, wie geht's?“. Und wer einen „Woi“ bestellt, bekommt nichts Ungewöhnliches, sondern ganz einfach einen Wein. Keine Sorge: Perfektes „Meenzerisch“ müssen Sie nicht beherrschen, um sich zurechtzufinden. Im Alltag sprechen viele Mainzer:innen eine abgeschwächte, umgangssprachliche Mischform zwischen regionaler Mundart und Hochdeutsch, Regiolekt genannt.

Gerade dieser besondere Klang macht den Charme der Stadt aus. Auch wenn klassische Dialekte heute immer seltener gesprochen werden, leben viele typische Ausdrücke und Redewendungen weiter – besonders im Freundeskreis, bei Familienfeiern, in Weinstuben und natürlich während der Mainzer Fastnacht.

mainzMAGAZIN: Viele Mainzer:innen sprechen heute keinen klassischen Dialekt mehr. Wie klingt das „moderne Meenzerisch“?

Dr. Simone Busley: Das moderne „Meenzerisch“ klingt wie Hochdeutsch mit ein paar regionalen Erkennungszeichen. Typische Aussprachemerkmale des alten Mainzer Dialekts – wie beispielsweise die oben erwähnten – sind stark zurückgegangen. Merkmale der Mainzer Umgangssprache sind dann solche, die man meist in der gesamten Rhein-Main-Region und manchmal auch darüber hinaus findet. Ein Beispiel ist die Ersetzung von *ch* (der Laut wie im Wort „ich“) durch *sch*, man hört also „isch“ statt „ich“ oder „leisch“ statt „leicht“. Aber auch der Wortschatz ist betroffen. Alte Dialektwörter, auch solche, die ursprünglich aus dem Französischen stammen – zum Beispiel „Paraplie“ für den Regenschirm oder „Trottwa“ für den Gehweg –, findet man in der Umgangssprache nicht mehr. Wörter, die sich halten, sind dann meist auch in der umliegenden Region verbreitet, wie beispielsweise „Krebbel“ für das mit Marmelade gefüllte Hefengebäck oder „Weck“ für ein Brötchen.



Spundekäs





🗨️ **mainzMAGAZIN:** Gibt es einen Mainzer Ausdruck, der Ihrer Meinung nach den Charakter der Stadt besonders gut beschreibt?

🗨️ **Dr. Simone Busley:** Viele Mainzer:innen nennen ihre Stadt „goldisch Meenz“, und ich finde, damit ist der Charakter der Stadt sehr gut getroffen!

🗨️ **mainzMAGAZIN:** Vielen Dank für das Interview!

„Meenzerisch“ verstehen leicht gemacht

Babbele	Reden, plaudern
Piffche	Kleinste Maßeinheit für ein Glas Wein (0,1 l)
Bitzelwasser	Mineralwasser
Knerzje	Endstück vom Brot
Abbelkrotze	Kerngehäuse vom Apfel
Bobbelche	Säugling
Dibbe	Topf
Schobbe	0,4 l-Glas Weinschorle
Weck, Worscht un Woi	Brötchen, Wurst und Wein
Krebber	Ein mit Marmelade gefülltes Hefegebäck
Helau!	Mainzer Fastnachtsruf
Goldisch	Süß



Schobbe



„Schoppestecher“

KULTUR

Das Museum mit dem
GOLDENEN PFERD
auf dem Dach



Das Landesmuseum Mainz, in der Stadt auch als Golden-Ross-Kaserne bekannt, ist das bedeutendste kulturhistorische Museum in Rheinland-Pfalz. Das Museum entstand aus der Zusammenlegung der Städtischen Gemäldegalerie und des Städtischen Altertums Museums und zeigt im barocken Gebäude des ehemaligen kurfürstlichen Marstalls an der Großen Bleiche einen Querschnitt seiner Sammlungen.

A vertical poster for 'Weinhaus Blum'. The top half has a background image of a street scene with a half-timbered building. The text 'SAVOIR-VIVRE AUF MAINZER ART.' is in large, bold letters. Below it, smaller text reads: 'Rhein Hessische Weine. Französisch-Meenzer Fusionküche. Und ganz viel Blum.' and '2026 auch auf dem Mainzer Weinmarkt!'. At the bottom, there is a circular logo with 'WEINHAUS Blum' and contact information: 'BADERGASSE 1 55116 MAINZ' and 'weinhaus-blum.de'. A glass of white wine and a vase with flowers are in the foreground.

Vielfalt unter einem Dach

Herzstück des Hauses ist die auch international bekannte Steinhalle mit einer Auswahl bedeutender römischer Grabdenkmäler und Architektur. Das „Schau! Depot“ mit einer Fülle an Gemälden erlaubt aufgrund der ungewöhnlichen Hängung ganz neue Sichtweisen auf anscheinend Altbekanntes. Ausstellungsbereiche zu römischen Mosaiken, zur Kunst des Barock und des 19. Jahrhunderts, des Jugendstils oder der neu gestaltete Bereich der Moderne zeigen die Vielfalt der Sammlungen. Seit kurzem führt die Ausstellung „Shalom am Rhein“ Besucher:innen durch 1.000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz – von den mittelalterlichen SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz, die das europäische Judentum prägten, bis in die Gegenwart. Sie zeigt dabei das Miteinander der jüdischen und nicht-jüdischen Gesellschaft nach Zeiten von Zerstörung und Neubeginn.



Fußballfieber in Rheinland-Pfalz

Neben der Dauerausstellung bietet das Landesmuseum ständig wechselnde Sonderausstellungen: Noch bis zum 15. November 2026 ist die Ausstellung „Fußballfieber – Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz“ zu sehen. Sie richtet sich an große und kleine Fußballfans und bietet einen interaktiven Rundgang.

Neben harten Fakten zum 1. FSV Mainz 05 und dem 1. FC Kaiserslautern zeigen Karikaturen die lustigen Seiten des Sports, der mehr als „nur ein Spiel“ ist. Persönliche Erinnerungsstücke und Fanartikel, die dem Museum von Fans ausgeliehen wurden, erzählen ganz persönliche Geschichten.



Weitere Highlights im Landesmuseum

Das Grafikkabinett zeigt noch bis zum 13. September 2026 passend zur Ferienzeit eine „Reise nach ... Rom!“ und ab November Druckgrafiken des bisher wenig bekannten Künstlers Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726 – 1801) aus dem reichen Bestand der Graphischen Sammlung.

In großformatigen Gemälden setzt sich der ehemalige langjährige Professor für Malerei an der Kunsthochschule Mainz Friedemann Hahn vom 19. November 2026 bis 21. Februar 2027 mit dem Werk und der Künstlerpersönlichkeit Vincent van Goghs auseinander. Grundlagen der vielschichtigen und abstrakten Gemälde Hahns sind dabei neben Motiven van Goghs auch Filmstills aus der Verfilmung der Romanbiografie „Lust for Life“ mit Kirk Douglas.

Ab März 2027 zeigen neue Forschungsergebnisse der Frühmittelalterarchäologie in Rheinland-Pfalz, dass das „Finstere Mittelalter?“ nicht so dunkel war wie sein Ruf.

Entdecken Sie aber nicht nur die vielfältigen Bestände des Museums, sondern auch Ihre eigene Kreativität! Die Vermittlungsabteilung des Museums lädt mit zahlreichen Formaten und Workshops zum Mitmachen ein.

www.landessmuseum-mainz.de

Museum für Antike
Schiffahrt öffnet wieder!
Das Museum für Antike Schiffahrt des
LEIZA in Mainz wird im Dezember 2026 nach
seiner Modernisierung wiedereröffnet.
Besucher:innen können dann die original
erhaltenen römischen Schiffe
und die Geschichte der antiken
Schiffahrt erneut
entdecken.



Hop on ins Staatstheater Mainz

Kultur erleben

Erlebbares Mainz: dazu gehört das Staatstheater in der Stadtmitte als zentraler Ort für Begegnung und Austausch zu Themen, die die Menschen bewegen.

Um das für Jugendliche noch zugänglicher zu machen, bietet das Staatstheater Mainz seit Dezember 2025 mit dem „hop on“-Ticket ein bundesweit einzigartiges Teilhabemodell: Studierende, Auszubildende sowie Freiwilligendienstleistende können für 5 Euro Theater und Konzerte erleben.

Im Gespräch erklärt Intendant Markus Müller, warum Theater für junge Menschen wichtig ist und welche gesellschaftliche Verantwortung Kultur heute übernehmen kann.



Im Gespräch mit Intendant Markus Müller

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Die Wendung „hop on“ klingt nach schnellem Aufspringen...

🗣️ **Markus Müller:** Ja, genau so unkompliziert ist es gemeint. Personen in Studium, Ausbildung oder Freiwilligendienst können kurzentschlossen und spontan dabei sein. Ohne große Planung und Hürden können sie sich ab 3 Tage vor der Vorstellung an der Theaterkasse – oder direkt am Abend an der Abendkasse – Tickets für 5 Euro aussuchen, in allen Platzkategorien.

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Was ist daran neu oder besonders im Vergleich zu Modellen an anderen Häusern?

🗣️ **Markus Müller:** Zum einen denken wir auch Azubis und FSJ/BFDler:innen mit. Für Studierende gibt es solche Kooperationen häufiger, bei uns beispielsweise mit der Hochschule Mainz und der Katholischen Hochschule, die dank ihres engagierten AStAs eine Theater-Flatrate genießen. Aber auch junge Leute in Ausbildung und im Freiwilligendienst haben oft knappe finanzielle Mittel und sollten hier inkludiert sein. Und zum anderen ist das Ticket bei uns nicht regional begrenzt, sondern bundesweit sind alle Berechtigten ausdrücklich eingeladen, in Mainz „hop on“ zu nutzen.

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Sie sprechen in der Kommunikation des Tickets immer wieder von Teilhabe. Warum ist Ihnen dieser Begriff so wichtig?

🗣️ **Markus Müller:** Weil Theater mehr ist als Unterhaltung. Es ist ein Ort, an dem Menschen gemeinsam ein Live-Erlebnis teilen, sich in eine Geschichte vertiefen, sich durch Musik berühren lassen, neue Perspektiven einnehmen und miteinander ins Gespräch kommen; ein zentraler Demokratieort für die ganze Stadt. Dazu sollen junge Leute unabhängig von ihren finanziellen Mitteln Zugang haben.

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Kann das politisch sein?

🗣️ **Markus Müller:** Theater war schon immer Auseinandersetzungsort gesellschaftspolitischer Themen. Und Theater kann die Fähigkeiten fördern, andere Perspektiven zu verstehen, komplexe Zusammenhänge zu begreifen und widersprüchliche Wahrheiten aushalten zu können. Wer bereit ist, die Welt auch durch die Augen anderer zu betrachten, entwickelt Empathie, eine Grundvoraussetzung für ein respektvolles Zusammenleben. Wir erleben gerade eine zunehmende Verlagerung von Debatten in die sozialen Medien, wo sie verkürzt, zugespitzt und polarisiert geführt werden. Daher halte ich analoge Räume der Auseinandersetzung und Konzentration für unverzichtbar, gerade für junge Leute.

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Sie haben zahlreiche Partner aus Wirtschaft und Stiftungen für das Projekt gewonnen.

🗣️ **Markus Müller:** Ja, dafür bin ich immens dankbar, denn das zeigt, dass viele Akteure in der Region ein Bewusstsein dafür haben, wie wichtig kulturelle Bildung und demokratischer Zusammenhalt sind. Das Projekt wäre ohne diese Partner nicht möglich gewesen und ist ein starkes Zeichen gemeinsamer Verantwortung.

🗣️ **mainzMAGAZIN:** Welche Reaktionen bekommen Sie von jungen Besucher:innen?

🗣️ **Markus Müller:** Viele berichten, dass sie zum ersten Mal überhaupt im Theater waren. Das freut mich besonders. Unser Ziel ist ja nicht nur, einmalig Karten zu verkaufen. Wir wünschen uns, dass junge Menschen entdecken, dass dieses Haus etwas mit ihnen zu tun hat. Dass sie hier Themen finden, die sie beschäftigen, und Menschen treffen, mit denen sie ins Gespräch kommen.

🗨️ **mainzMAGAZIN:** Ist „hop on“ also auch eine Investition in das Publikum von morgen?

🗨️ **Markus Müller:** Natürlich. Jedes Theater muss sich die Frage stellen, wie es neue Generationen erreicht. Aber vor allem geht es uns darum, dass junge Menschen erfahren können, welchen Wert Kunst und Kultur für das eigene Leben haben. Wenn das gelingt, haben alle gewonnen.

🗨️ **mainzMAGAZIN:** Und was wäre für Sie der größte Erfolg des Projekts?

🗨️ **Markus Müller:** Wenn junge Menschen das Staatstheater als einen Raum wahrnehmen, in dem sie willkommen sind. Einen Raum für Begegnung, Austausch und Neugier. Genau dafür steht „hop on“.

🗨️ **mainzMAGAZIN:** Vielen Dank für das Gespräch!



„hop on“ wird finanziert durch die Mainzer Wissenschaftsstiftung, die Alexander Karl-Stiftung, die J. Molitor Immobilien GmbH, die Dyckerhoff GmbH, die Rhein-hessen Sparkasse, die LBBW und die Schott AG.



SHOPPING



Phantastische Teewesen, Grebenstraße 1, 55116 Mainz

Abschalten und Tee trinken

Mit „Phantastische Teewesen“ hat Patrick Metzger in der Grebenstraße einen Ort geschaffen, der Teegenuss und Gastfreundschaft auf moderne und ansprechende Weise miteinander verbindet. Der gebürtige Nordhesse lebt seit 10 Jahren in Mainz und kam einst für sein Geographiestudium in die Landeshauptstadt. Schon während des Studiums arbeitete er in einem Teeladen und widmete sogar seine Abschlussarbeit dem Schwarztee.

Statt einer Vielzahl von Sorten werden rund 25 persönlich ausgewählte Tees aus Anbaugebieten in Indien, Sri Lanka, Japan, China und Südkorea angeboten. Jede Sorte wird von einem liebevoll gestalteten „Teewesen“ begleitet, meist einem Tier, das die Verpackung ziert. Ergänzt wird das Sortiment durch Keramik, Kannen, Geschenkartikel und die eigens entworfenen „Tea-Shirts“.

Seit mehr als 2 Jahren lädt das Geschäft dazu ein, Tee in entspannter Atmosphäre zu entdecken. Holzregale aus alten Teekisten, eine Lesecke und ein Schachttisch verleihen dem Laden Wohnzimmercharakter. Wer Zeit mitbringt, kann die Tees vor Ort probieren und mit dem Inhaber ins Gespräch kommen. Auch kleine Kulturveranstaltungen finden hier regelmäßig ihren Platz und machen „Phantastische Teewesen“ zu einem besonderen Treffpunkt in der Mainzer Altstadt.

www.phantastische-teewesen.de

Mode mit Persönlichkeit – im Herzen der Altstadt

In der Augustinerstraße eröffnete 2026 mit BY MARINA ein neues Modegeschäft, das Persönlichkeit, Stil und jahrzehntelange Erfahrung vereint. Hinter dem Konzept steht Marina Stieb, die früher die Parfümerie Puderquaste in Mainz-Hechtsheim führte. Nach vielen Jahren machte sie ihre Leidenschaft für Mode schließlich zum Beruf.

BY MARINA steht für ausgefallene, individuelle Mode, die den persönlichen Stil ihrer Inhaberin widerspiegelt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Wert auf besondere Looks legen und Kleidung suchen, die ihre Persönlichkeit unterstreicht.

Individuelle Beratung und sorgfältig ausgewählte Kollektionen stehen dabei im Mittelpunkt. Mit diesem Anspruch zog Marina Stieb unter ihrem eigenen Namen in die Mainzer Altstadt.

Seit dem Frühjahr ist BY MARINA in der Augustinerstraße zu finden und lädt dazu ein, Mode zu entdecken, die den eigenen Stil zum Ausdruck bringt.



BY MARINA, Augustinerstraße 24, 55116 Mainz



100 Jahre fairer Kaffee Genuss aus Mainz

Die **Mainzer Kaffeemanufaktur** verarbeitet Kaffee mit Fokus auf nachhaltige Handelsbeziehungen und direkte Kontakte zu den Anbauregionen. Geführt wird das Unternehmen von Norbert Becker, der seine Leidenschaft für Kaffee vor vielen Jahren entdeckte und 2003 die 1926 gegründete Rösterei Geiling übernahm.

Am Flugplatz Finthen röstet die Mainzer Kaffeemanufaktur ausgewählte Kaffeesorten aus aller Welt. Im Mittelpunkt steht dabei die Überzeugung, dass guter Kaffee und gute Lebensbedingungen in den Anbauregionen untrennbar zusammengehören. Durch langfristige Partnerschaften und kurze Lieferketten sollen faire Preise und stabile Perspektiven für Menschen in den Kaffeeanbauregionen ermöglicht werden.

So verbindet die Mainzer Kaffeemanufaktur handwerkliche Röstkunst mit sozialer Verantwortung und trägt dazu bei, bewussten Kaffee Genuss in Mainz erlebbar zu machen.

Mainzer Kaffeemanufaktur, Am Tower 20, 55126 Mainz

www.mainzer-kaffeemanufaktur.de

Kreativität mit Ton

Im Schatten der Christuskirche hat Stephanie Wagner mit **Steph's Clay Corner** einen Ort geschaffen, an dem Keramik, Gemeinschaft und Kreativität zusammenfinden. Anfang 2024 gründete Stephanie Wagner in Mainz-Finthen eine Werkstatt, in der sie individuelle Keramikstücke fertigte und erste Töpferkurse anbot. Durch die große Nachfrage entstand daraus im Dezember 2024 das Studio Steph's Clay Corner in der Kaiserstraße.

Heute ist Steph's Clay Corner mehr als eine Keramikwerkstatt: Das Studio verbindet Workshops mit einem offenen Arbeitskonzept und ermöglicht Mitgliedern, innerhalb ihrer gewählten Mitgliedschaft selbstständig an eigenen Projekten zu arbeiten. Inzwischen zählt das Studio über 60 aktive Mitglieder und ein Team aus 9 Frauen, das gemeinsam Kurse gestaltet.

Bei der Einrichtung setzt Stephanie Wagner auf Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und schafft eine warme, persönliche Atmosphäre. Auch Kooperationen wie „Yoga & Töpfern“, Keramikmärkte und kreative Veranstaltungen gehören zum Konzept. Neben dem Studio in der Kaiserstraße finden Workshops weiterhin in Finthen statt. Und die Reise geht weiter: Eine weitere Räumlichkeit ist bereits in Planung. Steph's Clay Corner zeigt, wie aus einem Hobby ein lebendiger Ort für Handwerk, Begegnung und Mainzer Kreativität entstehen kann.



Steph's Clay Corner, Kaiserstraße 58, 55116 Mainz

www.stephs-handmade-pottery.de

Herbstferien voller Spaß und Abenteuer in Mainz!

Herbst-
ferien:
Termine

Bunte Blätter, frische Luft und jede Menge Ferienspaß erwarten Kinder und Jugendliche auch in den Herbstferien 2026. Ob Sport, kreative Aktivitäten oder spannende Abenteuer in der Natur – in Mainz ist für alle etwas dabei. Die Jugendzentren der Stadt sowie zahlreiche weitere Einrichtungen und Organisationen bieten ein abwechslungsreiches Programm. Wir haben einige interessante Tipps für die Ferien zusammengestellt.

www.jugend-in-mainz.de

Herbstferienbetreuung bei der Malteser Jugend Mainz

8 bis 12 Jahre | Robert-Koch-Straße 21 | 55129 Mainz

www.ferienboerse-rlp.de

Herbstcamp KiSA 2026

5 bis 12 Jahre | Karlsbader Straße 23 | 55122 Mainz

www.tsvschott.de/kindersport-akademie/kisa-camps

Lyfes – Sport- und Spielescamp in Mainz-Bretzenheim (Herbst 2026)

6 bis 12 Jahre | Hans-Böckler-Straße 2 | 55128 Mainz

www.lyfes.de/rheinland-pfalz

Walderlebnis im Lennebergwald

7 bis 11 Jahre | Im Wald 21 | 55257 Budenheim

<https://naju-rlp1.jimdofree.com/veranstaltungen>

Ferienbetreuung 2026

6 bis 12 Jahre | Stefansstraße 6 | 55116 Mainz

www.ferienwerk-oberstadt.de

Power & Relax Ferienbetreuung

6 bis 13 Jahre | Bezirkssportanlage Mainz-Hechtsheim | 55129 Mainz

www.smart-republic.de/feriencamps

Weitere Informationen unter:

www.mainz.de/ferienangebote



Auf der Jagd nach dem Räuber Hotzenplotz

Die Mainzer Bürgerhäuser in Finthen, Hechtsheim, Lerchenberg und Weisenau wurden teilweise neu gebaut und allesamt als „meet up | mainz“ neu konzipiert und modernisiert. Hier gibt es auch regelmäßig Angebote für Kinder und Familien. Eines der Highlights ist das KiWi Kindertheater, das den beliebten Kinderbuchklassiker „Der Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler auf der Bühne präsentiert.

Gemeinsam mit Kasperl und Seppel begeben sich die Kinder auf die spannende Suche nach dem berühmten Räuber Hotzenplotz, der die besondere Kaffeemühle der Großmutter gestohlen hat. Während ihres Abenteuers treffen die beiden Freunde auf den geheimnisvollen Zauberer Petrosilius Zwackelmann und erleben jede Menge aufregende Momente zusammen.

Mit liebevoll gestalteten Kostümen, viel Humor und einer spannenden Geschichte sorgt das KiWi Kindertheater für beste Unterhaltung und einen abwechslungsreichen Nachmittag für die ganze Familie.

www.kiwi-kindertheater.de

6.11.2026 | meet up | Weisenau | 16 Uhr

8.11.2026 | meet up | Finthen | 15 Uhr

Dauer: 90 Minuten inklusive Pause

Geeignet für: Kinder ab 3 Jahren

Karten gibt es 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn ausschließlich an der Tageskasse.





Ein Tag voller Geschichten

Jedes Jahr findet der bundesweite Vorlesetag statt, an dem sich die Landeshauptstadt Mainz seit Anbeginn beteiligt, seit einigen Jahren unter dem Titel „Mainz liest bunt“. So verwandeln sich auch in diesem Jahr vom 20. bis 22. November wieder zahlreiche Einrichtungen in gemütliche Leseecken, in denen gemeinsam in Geschichten eingetaucht wird.

Beim Zuhören erleben Kinder spannende Abenteuer, lernen lustige Figuren kennen und reisen durch fantastische Welten. Gleichzeitig stärkt das Vorlesen wichtige Fähigkeiten: Kinder erweitern ihren Wortschatz, fördern Fantasie und Kreativität und finden leichter Zugang zum Lesen. Außerdem hilft es dabei, andere Menschen besser zu verstehen und sich in verschiedene Lebenswelten hineinzusetzen.

Ich lese vor – du auch?

Unter dem diesjährigen bundesweiten Motto „Ich lese vor – du auch?“ stehen die Vorlesenden im Mittelpunkt, die mit ihren Vorleseaktionen Vorbilder für Kinder sind und die Freude an Geschichten weitergeben.

Eingeladen sind dabei nicht nur Kinder: Auch ältere Interessierte entdecken die Freude am Zuhören. So entsteht eine lebendige Atmosphäre, in der die Welt der Bücher und Geschichten gemeinsam entdeckt wird.

www.mainz.de/mainzliestbunt

www.vorlesetag.de



Großes Theater für junge Zuschauer:innen

Das Kinderprogramm der Mainzer Kammerspiele begeistert mit fantasievollen Geschichten, Figuren und Musik. Ob spannende Reisen bis zum Mittelpunkt der Welt, musikalische Entdeckungen oder Ritter Rost – hier wird Theater zum Abenteuer.

Die Vorstellungen richten sich bereits an die Jüngsten und schaffen magische Momente für die ganze Familie. Dabei stehen nicht nur Unterhaltung, sondern auch Kreativität, Staunen und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt. Mit liebevoll inszenierten Stücken, renommierten Gastbühnen und einem abwechslungsreichen Spielplan sorgen die Mainzer Kammerspiele für unvergessliche Theatererlebnisse.

Ein Besuch in den Mainzer Kammerspielen wird so zu einem besonderen Familienausflug, der kleine und große Zuschauer:innen gleichermaßen begeistert.

www.mainzer-kammerspiele.de/programm



34. KINDERTHEATERFESTIVAL 2026

Vom 6. September bis 19. Oktober 2026 bringt das Kindertheaterfestival wieder ein abwechslungsreiches Programm für junge Theaterfans auf die Bühne. Das Programm und alle Infos zum Kartenverkauf finden Sie hier:



www.jugend-in-mainz.de/veranstaltungen/kinder-und-jugendveranstaltungen/kindertheaterfestival.html

Mainzer Weinmarkt: Genuss im Grünen

Wenn der Sommer sich dem Ende neigt, schmücken Lichterketten die Bäume im Mainzer Stadtpark und kleine Verkaufsstände sprießen hervor: Es ist Zeit für den Mainzer Weinmarkt! Zwischen alten Bäumen, geschwungenen Wegen und mit Blick auf den Rhein feiert Mainz auch in diesem Jahr vom 27. bis 30. August sowie vom 3. bis 6. September den genussvollen Auftakt in den Spätsommer.

Im Zentrum steht natürlich der Wein: Winzer:innen aus Mainz, Rheinhessen und der Region schenken hier ihre Weine, oft auch höchstpersönlich, aus. Neben der üppigen Weinauswahl erwarten die Gäste kulinarische Spezialitäten, Kunsthandwerk und ein abwechslungsreiches Programm.

Angebote für Genießer:innen

Beliebte Angebote wie die Schlenderweinprobe ermöglichen es, verschiedene Weinstände und Weine auf entspannte Weise zu entdecken. Ein weiteres Angebot ist das Kulinarik-Ticket: Damit lassen sich ausgewählte Speisen und passende Weine zu einem besonderen Genusserlebnis kombinieren.

Die Tickets erhalten Sie im mainz STORE (am Markt 17, 55116 Mainz und online) oder während des Weinmarktes vor Ort am Infostand. Sie sind an beiden Wochenenden gültig.

Informationen zum Programm finden Sie unter:
www.mainzer-weinmarkt.de



„Ein Freund, ein guter Freund“ – Sabine Gramenz (Gesang)
und Malte Kühn (Klavier und Moderation)

SchUM-Kulturtage

Jüdisches Erbe im Fokus

Mainz, im Mittelalter unter dem hebräischen Namen „Magenza“ bekannt, war eines der bedeutendsten Zentren jüdischen Lebens in Europa. Gemeinsam mit Worms und Speyer ist Mainz Teil der 3 SchUM-Städte, deren kulturelles und religiöses Erbe bis heute weit über die Region hinausstrahlt. Seit 5 Jahren gehören sie offiziell zum UNESCO-Welterbe. Die SchUM-Kulturtage machen diese besondere Geschichte jedes Jahr aufs Neue erlebbar.

Magenza wird erfahrbar

Den Auftakt der diesjährigen SchUM-Kulturtage bildet die feierliche Eröffnung des neuen SchUM-Besuchszentrums am Alten Jüdischen Friedhof am 6. September. Daran schließt sich eine abwechslungsreiche Eröffnungswoche mit zahlreichen Veranstaltungen an.

Mehr dazu
erfahren Sie in unserem
Schwerpunktthema
„Eröffnungswoche des
Besuchszentrums
Sali Levi“
auf Seite 4.

Zu den Höhepunkten der SchUM-Kulturtage zählen die Mainzer Synagogengespräche, die von der Jüdischen Gemeinde Mainz organisiert werden. Auch in diesem Jahr begrüßt Rabbiner Aharon Ran Vernikovsky prominente Gäste: Am 7. September den Schauspieler, Regisseur, Theaterproduzenten und Musiker Daniel Donskoy sowie am 29. Oktober den renommierten Schriftsteller und Publizisten Navid Kermani.

Ausstellungen, Konzerte und Erinnerungskultur

Ebenfalls einen Besuch wert ist die neue Dauerausstellung „Shalom am Rhein“ des Landesmuseums Mainz: Sie vermittelt Einblicke in mehr als 1.000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz, spannt den Bogen von den mittelalterlichen SchUM-Gemeinden bis in die Gegenwart und zeigt eindrucksvoll die kulturelle Vielfalt jüdischen Lebens.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Besucher:innen am 11. Oktober. Der musikalische Abend „Ein Freund, ein guter Freund – oder: ‚Sie haben schon viel von mir gehört‘ – aber längst noch nicht alles!“ würdigt den jüdischen Komponisten Werner Richard Heymann anlässlich seines 130. Geburtstags und 65. Todesjahres. Zu erleben ist dieses Konzert in der besonderen Atmosphäre der Alten Synagoge in Mainz-Weisenau.

Am 11. November erinnert eine Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde an die Opfer der Reichspogromnacht. Unter dem Titel „Hans Gál – Musik gegen das Vergessen“ folgt am 15. November ein bewegendes Konzert mit Kammermusik des jüdischen Komponisten Hans Gál (1890 – 1987) aus Mainz.

Shalom am Rhein

1000 Jahre
Judentum in
Rheinland-Pfalz

Das ausführliche Programm finden Sie hier:
www.schumstaedte.de/schum/schum-kulturtage

Jubiläumsausgabe



25 Jahre Mainzer Büchermesse

Seit einem Vierteljahrhundert ist sie ein fester Bestandteil der Mainzer Kulturlandschaft: Die Mainzer Büchermesse feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen und blickt dabei auf eine bemerkenswerte Entwicklung zurück.

Was einst als überschaubare Veranstaltung mit regionalem Fokus begann, hat sich längst zu einem überregional beachteten Treffpunkt für Verlage, Autor:innen und alle Literaturbegeisterten entwickelt. Die Mischung aus Ausstellung, Lesungen, Buchpräsentationen, persönlichen Begegnungen und Kinderprogramm macht den besonderen Reiz der Messe aus. Ein Format, das sich über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt hat, ohne seinen ursprünglichen Charme zu verlieren. Heute ist die Messe ein fester Termin im Kalender der Literaturszene und zieht große ebenso wie kleine Besucher:innen aus ganz Rheinland-Pfalz und darüber hinaus an.

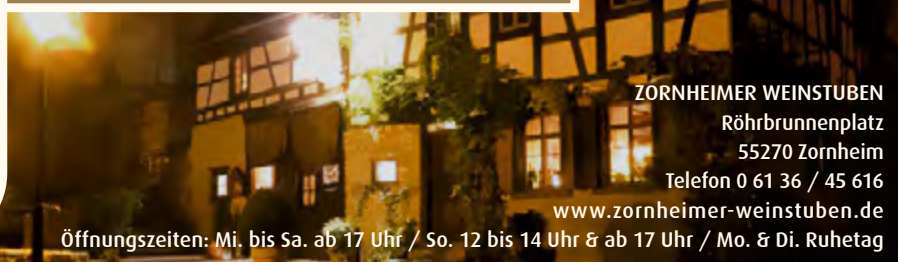
Literatur zum Anfassen

Zum Jubiläum setzt das Organisationsteam bewusst auf eine Mischung aus Rückblick und Ausblick. Freuen Sie sich am 24. und 25. Oktober auf Eindrücke und Erinnerungen aus den letzten 25 Jahren Büchermesse – auf Altes, auf Gewohntes, aber auch auf ganz viel Neues. Ob Preisverleihung zum Debüt des Jahres 2026, Urban Sketching, Kindertheater oder eine mehrsprachige Lesung – hier ist für alle mit Sicherheit etwas dabei!

www.mainz.de/buechermesse



Rheinhessische Gastfreundschaft



Best Of
Wine
Tourism
AWARDS
2023

ZORNHEIMER WEINSTUBEN
Röhrbrunnenplatz
55270 Zornheim
Telefon 0 61 36 / 45 616

www.zornheimer-weinstuben.de

Öffnungszeiten: Mi. bis Sa. ab 17 Uhr / So. 12 bis 14 Uhr & ab 17 Uhr / Mo. & Di. Ruhetag

Mainzer Weihnachtsmarkt

Lichterglanz vor historischer Kulisse

Wenn die Tage kürzer werden und die Vorfreude auf Weihnachten steigt, verwandelt sich Mainz in eine stimmungsvolle Weihnachtsstadt.

Der Historische Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten Adventsmärkten der Region und verbindet festliche Stimmung, regionales Handwerk und kulinarischen Genuss mit der besonderen Kulisse rund um den Dom. **Geöffnet ist er in diesem Jahr von Donnerstag, 26. November, bis Mittwoch, 23. Dezember.**

An den Ständen finden sich unter anderem Kunsthandwerk, Geschenkideen, weihnachtliche Dekoration und regionale Spezialitäten. Wer noch auf der Suche nach einem besonderen Präsent ist, wird hier fündig. Aber auch alle, die einfach nur die Atmosphäre genießen möchten, kommen auf ihre Kosten.

Auch kulinarisch hat der Weihnachtsmarkt einiges zu bieten. Die Auswahl reicht von süßen Klassikern bis zu herzhaften Speisen, dazu kommen traditioneller Winzerglühwein, Punsch und viele weitere wärmende Getränke.





Festliche Stimmung in der ganzen Stadt

Und nicht nur auf dem Markt am Dom wird es weihnachtlich: Auch die „Mainzer WinterZeit“-Märkte am Schillerplatz, Hopfengarten, Hauptbahnhof und im Innenhof des Kurfürstlichen Schlosses sowie der Neuwintermarkt auf dem Neubrunnenplatz sind einen Besuch wert und machen Mainz zu einer wahren Weihnachtsstadt.

Die „Mainzer WinterZeit“-Märkte und der Neuwintermarkt haben von Donnerstag, 26. November, bis Mittwoch, 23. Dezember und teilweise auch von Sonntag, 27. Dezember, bis inklusive Mittwoch, 30. Dezember, geöffnet.

Alle Informationen finden Sie unter
www.weihnachtsstadt-mainz.de



25 Jahre FILMZ



Festival des deutschen Kinos feiert Jubiläum

Das Mainzer Festival des deutschen Kinos „FILMZ“ blickt in diesem Jahr auf 25 Jahre Festivalgeschichte zurück und feiert sein Jubiläum mit dem bislang umfangreichsten Programm seit der Gründung. Vom 2. bis 15. November lädt das Festival zum Filmeschauen in Mainz ein.

Bereits seit April stimmt der Verein, der auch über das Festival hinaus Jubiläum feiert, mit der neuen Reihe „Jubiläumskino“ im Capitol auf das Festjahr ein. Bis Oktober läuft dort jeden Monat ein Film, der selbst 2026 sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Neu im Programm ist außerdem das kostenlose „Containerkino“ auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität, das während des Sommersemesters wöchentlich Filmfans zusammenbrachte.

Auch weitere beliebte Formate kehren im Jubiläumsjahr zurück: Das Freiluftkino im Innenhof des Landesmuseums geht vom 28. August bis 6. September in seine dritte Runde, das Muschelkino auf dem Uni-Campus feierte sein Comeback und die FILM-QUIZTOUR machte erneut Station an verschiedenen Orten in Mainz.

Seit 2001 wird FILMZ mit viel Leidenschaft ehrenamtlich organisiert. Rund 80 Aktive setzen sich derzeit dafür ein, dass Mainz Jahr für Jahr zum gemeinsamen Treffpunkt für Filmfans wird.





100 Jahre Schwellköpp – Fastnachtsstart und mehr

Der 11.11. gibt alljährlich einen fastnachtlichen Vorge-schmack: Denn wenn die närrischste aller Zahlen auf die närrischste aller Uhrzeiten trifft, dann freut sich die Mainzer Narrenschar auf die Verlesung des närrischen Grundgesetzes und natürlich auf die vierfarbbunte Party auf dem Schillerplatz und in den Mainzer Kneipen.

Im Mittelpunkt der Kampagne 2027 steht das Thema „**100 Jahre Schwellköpp**“. Unter dem Motto „Die Schwellköpp in de Fassenacht gehör'n zu Meenz wie's singt und lacht“ werden die überlebensgroßen, kunstvoll gestalteten Papp-maché-Köpfe gewürdigt. Sie gehören zu den markantesten Symbolen der Mainzer Fastnacht und sind längst ein unverwechselbares Wahrzeichen der Straßenfastnacht.

Und so tanzen sie auch zum Jahresauftakt beim traditionellen Neujahrsumzug der Garden am 1. Januar durch die Gassen und über den Markt.

Den Höhepunkt bildet die Straßenfastnacht mit dem Rosen-montag am 8. Februar, an dem die Innenstadt zur Bühne für tausende Närr:innen wird.

2027 bringt dabei eine Besonderheit mit sich, denn die närrischen Tage sind ungewöhnlich kurz. Bereits am 10. Februar ist Aschermittwoch – und damit alles wieder vorbei!

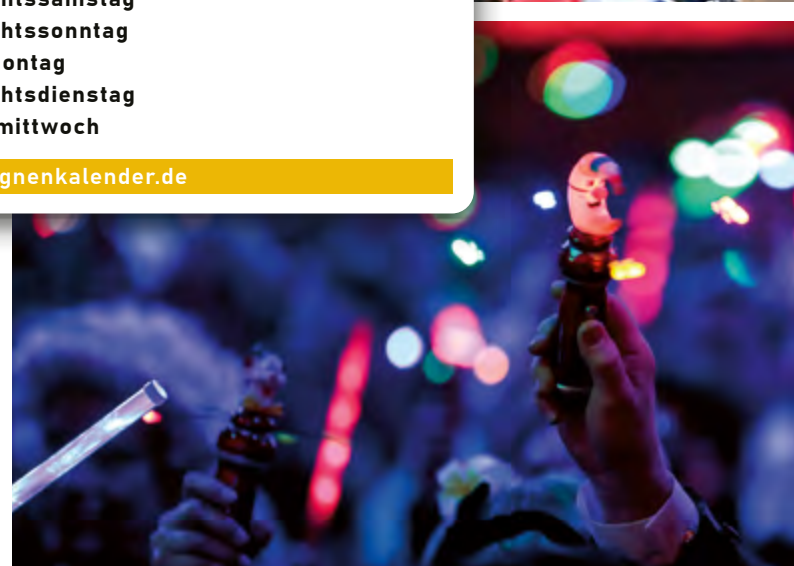
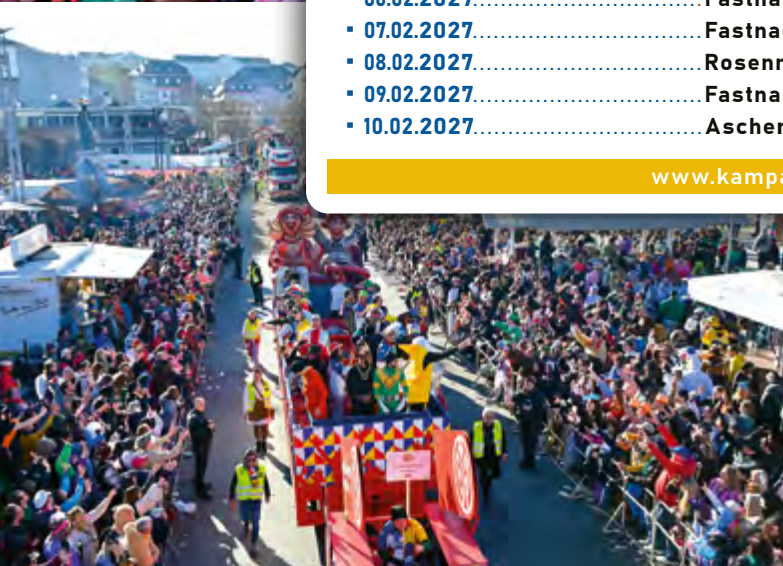
Aber auch wenn die 5. Jahreszeit diesmal etwas kürzer ausfällt: Sie wird ganz sicher nicht weniger bunt, lebhaft und närrisch!



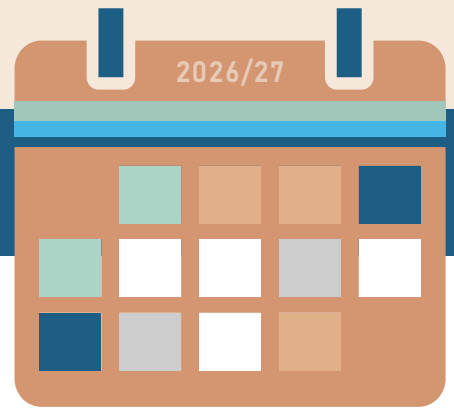
Die wichtigsten Termine im Überblick:

- 11.11.2026..... Proklamation des NÄRRISCHEN Grundgesetzes
- 01.01.2027..... Neujahrsumzug der Garden
- 04.02.2027..... Weiberfastnacht (Donnerstag)
- 06.02.2027..... Fastnachtssamstag
- 07.02.2027..... Fastnachtssonntag
- 08.02.2027..... Rosenmontag
- 09.02.2027..... Fastnachtsdienstag
- 10.02.2027..... Aschermittwoch

www.kampagnenkalender.de



Alle EVENTS im Überblick



August/ September

2026

Do., 27.8. – So., 30.8.
Mainzer Weinmarkt
Stadtpark
www.mainz.de/weinmarkt

Do., 3.9. – So., 6.9.
Mainzer Weinmarkt
Stadtpark
www.mainz.de/weinmarkt

So., 6.9.
**Eröffnung des Besuchsentrums
Sali-Levi-Haus**
Alter Jüdischer Friedhof am Judensand
www.judensand-mainz.de

So., 6.9. – Mo., 19.10.
34. Kindertheaterfestival
verschiedene Orte
www.jugend-in-mainz.de

Fr., 11.9. – So., 20.9.
Interkulturelle Woche
Innenstadt
www.mainz.de/interkulturellewoche

Sa., 12.9. – So., 13.9.
Mainzer Wissenschaftsmarkt
Platz der Mainzer Republik
(vor dem Landtag Rheinland-Pfalz)
www.wissenschaftsallianz-mainz.de/wissenschaftsmarkt/2026

So., 13.9.
Tag des offenen Denkmals
www.mainz.de/tag-des-offenen-denkmals

Do., 24.9. – Sa., 26.9.
**Mainz leuchtet –
Das Late Light Festival**
Rheingoldhalle bis Schillerplatz
www.mainz-leuchtet.de

Oktober

2026

Sa., 24.10. – So., 25.10.
25. Mainzer Büchermesse
Akademie der Wissenschaften
und der Literatur
www.mainz.de/buechermesse

Sa., 24.10. – So., 25.10.
Fête de la Gastronomie
Französischer Markt
auf dem Gutenbergplatz

November/ Dezember

2026

Mi., 11.11.
**Proklamation des Nörrischen
Grundgesetzes**
Schillerplatz

Fr., 20.11.
Bundesweiter Vorlesetag
Stadtgebiet
www.mainz.de/vorlesetag

Do., 26.11. – Mi., 23.12.
Historischer Weihnachtsmarkt
Domplätze
www.mainz.de/weihnachtsmarkt

Do., 26.11. – Mi., 23.12. und teilweise auch
So., 27.12. – Mi., 30.12.
**„Mainzer WinterZeit“-Märkte
und der Neuwintermarkt**
Schillerplatz, Hopfengarten,
Bahnhofsvorplatz, Schloss-
Innenhof und Neubrunnenplatz
www.weihnachtsstadt-mainz.de

Januar/ Februar

2027

Fr., 1.1. – Mi., 10.2.
Mainzer Fastnacht

Fr., 1.1.
**Neujahrsumzug der Mainzer
Garden und Musikzüge**
Start Ernst-Ludwig-Platz

Mo., 8.2.
Rosenmontagsumzug

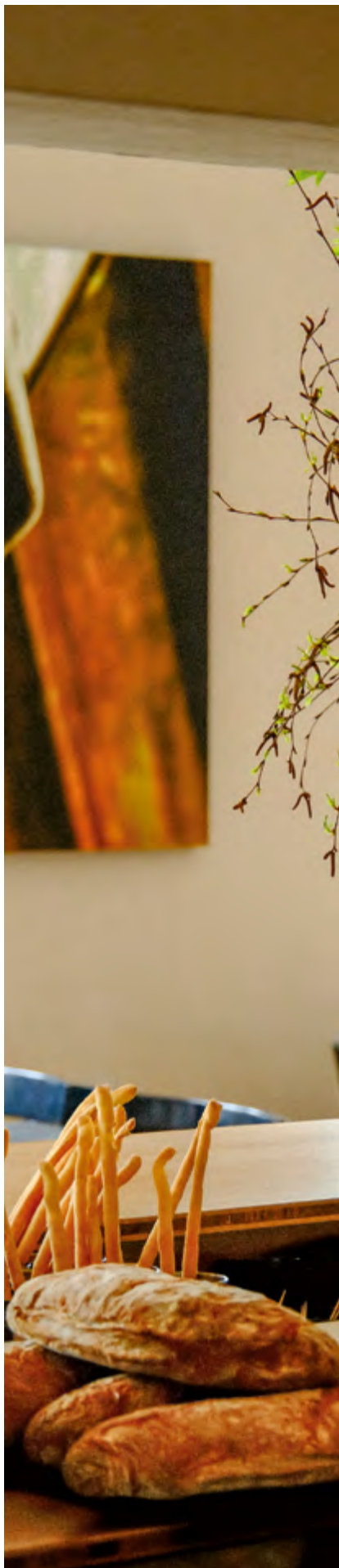
HINWEIS

Bitte informieren Sie sich zu den im Heft angekündigten Terminen und Öffnungszeiten beim jeweiligen Veranstaltenden hinsichtlich möglicher Änderungen.

Reinklicken lohnt sich: Viele Veranstaltungen in Mainz finden Sie online im Veranstaltungskalender.

www.mainz.de/veranstaltungskalender





GUSTO

TRADIZIONE E MODERNITÀ DAL 2004

Heidesheimer Straße 1
55124 Mainz

Gusto seit 2004

Wo italienische Tradition auf
moderne Leidenschaft trifft.

Reservierung: ☎ 06131-1449049

E-Mail: gustowinebar@aol.com

GUSTO-WINEBAR.DE

Andechser am Rhein: Bayerische Tradition trifft Meenzer Lebensgefühl

Im Andechser am Rhein an der Mainzer Malakoff Passage verschmelzen bayerische Brauhauskultur und Mainzer Lebensfreude zu einem stimmigen Konzept. „Warum nur das eine, wenn auch beides geht?“, sagt Betriebsleiterin Caroline Kopsch. Regionalität spielt dabei eine wichtige Rolle: Produkte der lokalen Metzgerei sowie Weine aus Rheinhessen und der Pfalz finden ihren Platz auf der Karte.

Das moderne Brauhaus versteht sich vor allem als Ort der Begegnung. Gäste kommen miteinander ins Gespräch und fühlen sich wohl, ganz gleich, ob sie allein, mit Freund:innen oder der Familie kommen. Die Mischung aus Geselligkeit, guter Stimmung und Musik aus München und Mainz prägt die Atmosphäre.

Dass das Konzept in Mainz so gut ankommt, überraschte selbst die Betreibenden. Bereits kurz nach der Eröffnung war das Interesse enorm. Heute stehen rund 300 Plätze zur Verfügung, dennoch empfiehlt sich insbesondere am Wochenende eine Reservierung.



Neben den Andechser Bierspezialitäten gibt es Klosterschnäpse, regionale Weine und das Mainzer Eulchen Hell. Im Herbst soll zudem traditionell ein Holzfass angeschlagen werden.

Caroline Kopsch hat für die Zukunft eine klare Vision: „Wir möchten einfach ein fester Teil von Mainz sein.“ Das Andechser steht für sie für eine gelungene Mischung aus Moderne, Gemütlichkeit und Vielfalt.

Andechser am Rhein, Rheinstraße 4G, 55116 Mainz

www.andechser-mainz.de

„heimat“

Kulinarische Brücke zwischen Mainz und Anatolien

Für Veli Ivecen bedeutet Heimat vor allem eines: sich wohlfühlen und zu Hause sein. Dieses Gefühl möchte der gebürtige Türke mit kurdischen Wurzeln in seinem Restaurant „heimat“ in der Mainzer Innenstadt erlebbar machen. Seit mehr als 20 Jahren lebt er in Mainz und verbindet in seinem Konzept deutsche Küche mit türkischen und kurdischen Einflüssen.

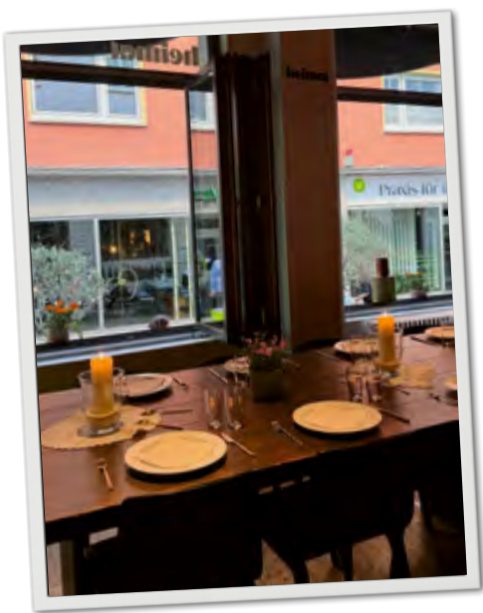
So werden aus Königsberger Klopsen die „Königsberger Köfte“, während das Wiener Schnitzel mit mediterranen Gewürzen verfeinert wird. Auch bei den Getränken trifft Rheinhessen auf Anatolien. So stehen beispielsweise rheinhessische Weine und türkischer Tee auf der Karte.

Doch „heimat“ versteht sich nicht nur als Restaurant. Live-Musik, kulturelle Veranstaltungen und eine offene Atmosphäre sollen Menschen zusammenbringen. „Die Leute sollen sich wie zu Hause fühlen“, sagt Ivecen.

Sein Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem gutes Essen, Kultur und Begegnung zusammenfinden und der sich als lebendiger Treffpunkt in Mainz etabliert.

heimat, Spritzengasse 2, 55116 Mainz

www.heimat-mainz.de





CUKKI: „Alle kommen mit einem Lächeln raus“

Seit Ende März gibt es in der Mainzer Gaustraße einen neuen Anlaufpunkt für Naschkatzen, denn bei „CUKKI“ dreht sich alles um frisch gebackene Cookies. Gründerin Michelle Mignogna erzählt, wie ihre Schwester sie zur Selbstständigkeit motivierte, warum Mainz der perfekte Standort ist und weshalb Transparenz für sie so wichtig ist.

mainzMAGAZIN: Wie entstand die Idee für CUKKI?

Michelle Mignogna: Die Idee kam durch meine Schwester. Backen war schon immer meine Leidenschaft und die Selbstständigkeit ein großer Wunsch von mir. Meine Schwester war von meinen Cookies begeistert und hat mich schließlich dazu motiviert, daraus etwas Größeres zu machen. Sie unterstützt mich bis heute.

mainzMAGAZIN: Warum Mainz?

Michelle Mignogna: Für mich war sofort klar, dass Mainz der richtige Standort ist. Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Außerdem sind die Menschen hier offen für neue Konzepte und schätzen handgemachte Produkte. Diese positive Einstellung spüre ich jeden Tag.

mainzMAGAZIN: Und warum die Gaustraße?

Michelle Mignogna: Weil ich die Gaustraße liebe. Tatsächlich war das schon immer mein Wunschstandort. Als ich die Ladenfläche gesehen habe, wusste ich sofort: Das ist es.

mainzMAGAZIN: Was macht CUKKI besonders?

Michelle Mignogna: Vor allem die Transparenz. Unsere Gäste können vor Ort jeden Arbeitsschritt mitverfolgen und sehen, wie die Cookies entstehen. Außerdem wechselt unser Sortiment regelmäßig. Neben Klassikern wie dem „Classic“, „Birthday Cookie“ oder „Triple Choc“ gibt es immer wieder neue Kreationen.

mainzMAGAZIN: Wie würden Sie die Atmosphäre im Laden beschreiben?

Michelle Mignogna: Ein Kunde hat einmal gesagt: „Alle, die aus eurem Laden gehen, kommen mit einem Lächeln raus.“ Das fand ich wunderschön und ich glaube, das trifft es ganz gut.

mainzMAGAZIN: Wann war der Moment, in dem Sie wussten: Das möchte ich machen?

Michelle Mignogna: Direkt nachdem ich anfang, die Idee ernsthaft zu planen. Nach ein paar Monaten Recherche war mir klar: Das ist genau mein Weg. Angefangen habe ich fast allein, inzwischen ist ein richtiges Team entstanden.

mainzMAGAZIN: Wie ist das Feedback bisher?

Michelle Mignogna: Unglaublich positiv. Obwohl wir erst seit Ende März geöffnet sind, haben wir bereits viele Stammkund:innen. Das freut mich natürlich sehr.

mainzMAGAZIN: Ihr Lieblingscookie?

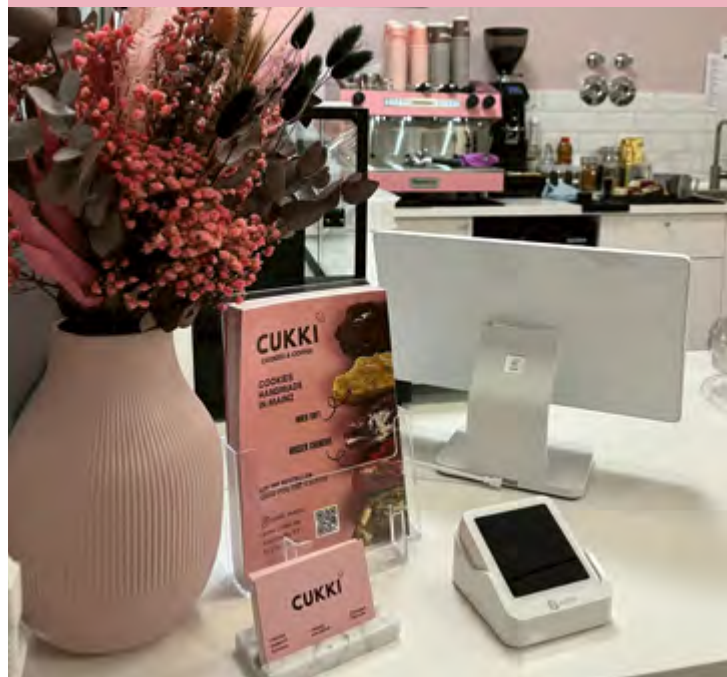
Michelle Mignogna: Ganz klar der „Apple Cinnamon“. Ich liebe alles mit Zimt. Grundsätzlich gilt aber: Ich verkaufe nur, was mir selbst auch schmeckt.

mainzMAGAZIN: Und zum Schluss: CUKKI in 3 Worten?

Michelle Mignogna: Süß. Duftend. Lecker.

Vielen Dank für das Gespräch!

CUKKI - Cookie Shop, Gaustraße 57, 55116 Mainz
www.instagram.com/cukki_mainz





Geschichte, Architektur und Flair

Fastnachtsbrunnen – Osteiner Hof – Bassenheimer Hof

Der Rundgang beginnt auf dem Schillerplatz vor dem Fastnachtsbrunnen. Er ist für alle echten „Meenzer:innen“ von existenzieller Bedeutung, denn jedes Jahr am 11.11. wird hier das Nürrische Grundgesetz verlesen und gefeiert. Der hohe bronzene Narrenturm von Blasius Spreng (1967) wird von rund 200 Symbol- und Fantasiefiguren der Mainzer Fastnacht bevölkert.

Der Osteiner Hof, gegenüber dem Brunnen, wurde Mitte des 18. Jahrhunderts als Familienpalais für den Kurfürsten Johann Friedrich Karl von Ostein gebaut. Seitlich davon erstreckt sich der Bassenheimer Hof. Er wurde als Witwenpalais um 1750 für die Schwester des Kurfürsten gebaut und ist heute Sitz des Innenministeriums. Weiter geht es nun die Emmerich-Josef-Straße entlang, hinauf zu den Terrassen des Kästrich-Viertels.

1

Kästrich – Kupferbergterrassen – Kupferberg-Museum – Gaustraße



2

Von dieser Anhöhe haben Sie einen herrlichen Blick über die Mainzer Innenstadt. Der Kästrich war Standort des römischen Legionslagers, später wurden hier Weinreben angebaut. Führungen und Sektpuben in den Kellern des ehemaligen Sekthauses Kupferberg gehen der Geschichte des perlenden Weins auf den Grund. Das Kupferberg-Museum beherbergt gelungene Beispiele von Werbegrafik aus über 100 Jahren Marketinggeschichte für die Sektmarke Kupferberg.

Spazieren Sie nun über die Mathildenstraße zur Gaustraße. (Der Übergang ist nicht barrierefrei. Wer mit Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen unterwegs ist, sollte den Weg über die Martinsstraße und den Kästrich nehmen.) In der Gaustraße – auch das Montmartre von Mainz genannt – finden Sie die junge Mainzer Szene mit trendigen Cafés, Bars, Restaurants und Vinotheken sowie Galerien und Geschäften. Von hier aus blicken Sie bereits auf die berühmte gotische Hallenkirche St. Stephan mit den 9 Glasfenstern von Marc Chagall.

St. Stephan – Chagall-Fenster

3

St. Stephan – den ursprünglichen Bau gründete Erzbischof Willigis im Jahr 990 – wurde im Laufe der Geschichte schwer beschädigt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche durch Bombenangriffe fast völlig zerstört. Der Wiederaufbau und die Restaurierung brachten zugleich ihre Neubelebung. Ab 1978 schuf der aus Belarus stammende und später in Südfrankreich lebende Künstler Marc Chagall (1887 – 1985) als Zeichen jüdisch-christlicher Verbundenheit die weltberühmten Kirchenfenster, die die Bibelgeschichte erzählen. Mehr als 200.000 Besucher:innen aus der ganzen Welt pilgern jährlich hinauf auf den Stephansberg, um die in Blautönen leuchtenden Glasfenster Chagalls zu bewundern. Folgen Sie der Stefansstraße, die um die Kirche führt, dann gelangen Sie auf den Eisgrubweg. Von hier ist es über den Zitadellenweg nicht mehr weit bis zur Festung auf dem Jakobsberg – der Mainzer Zitadelle.

Mainzer Zitadelle – Drususstein – Stadthistorisches Museum – Römisches Theater

4

Der Jakobsberg, auf dem heute die Zitadelle steht, war im Mittelalter nur von einem Benediktinerkloster geschmückt. Ab 1620 wurde der Hügel mit der Stadtbefestigung verbunden. Die damals fünfeckige Wehranlage wurde im Zuge des Festungsumbaus nach französischer Bauart unter Kurfürst Johann Philipp von Schönborn zur über der Stadt thronenden Zitadelle, wie wir sie heute kennen. Dort ist auch das 20 Meter hohe Ehrenmal für den römischen Feldherrn Drusus zu bestaunen, das 9 v. Chr. errichtet wurde. Die Zitadelle beherbergt in ihren Mauern überdies das Stadthistorische Museum.

Unterhalb der Zitadelle am Bahnhof präsentiert sich ein weiteres Zeugnis römischen Lebens: die Ruinen eines antiken Bühnentheaters von gigantischen Ausmaßen – das einst größte nördlich der Alpen. Den Zitadellenweg zurück gelangen Sie über die Windmühlenstraße und die Holzhofstraße in die Jakobsbergstraße. An Weinstuben vorbei geht es zum „Graben“.

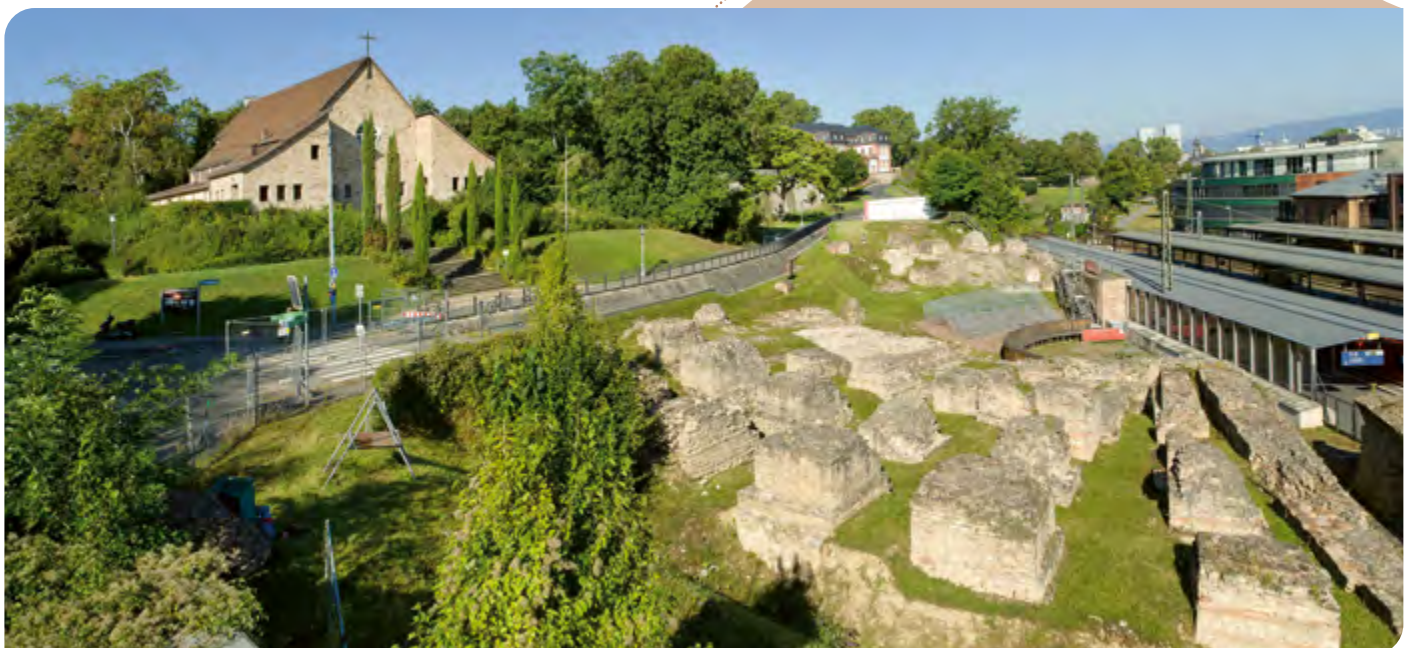
→ NEUES FUSSGÄNGERLEITSYSTEM ←



Wo geht es zum Hauptbahnhof?
Wo liegt der Rhein?
Wo findet man die Rheingoldhalle?

Zwischen Bahnhof Römisches Theater, Rhein und Hauptbahnhof weist seit Sommer 2025 das neue, übersichtliche Fußgängerleitsystem den Weg zu den Hauptsehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen von Mainz.

Die 20 dunkelgrauen Stelen bieten Orientierung und attraktive Hinweise zu ihren jeweiligen Standorten. Sie sind dank ihres markanten Kopfes mit dem Mainzer Rad auf weißem Grund gut zu erkennen. Ein Stadtplan der Innenstadt auf allen Stelen hilft bei der Orientierung. Standortbezogen werden allgemeine Richtungen detailliert aufgegriffen und angezeigt. Der QR-Code lenkt wissbegierige Besucher:innen auf das neue www.mainz.de.



Kapuzinerstraße – St. Ignaz – Kulturzentrum Mainz (KUZ)

5

Biegen Sie nun rechterhand in die Kapuzinerstraße. Die gepflasterte und von Altbauten gesäumte Straße ist heute Denkmalzone. Die Geschichte der Kapuzinerstraße begann in der mittelalterlichen Fischer-Vorstadt Selenhofen, die im 13. Jahrhundert durch eine entsprechende Ummauerung in das eigentliche Stadtgebiet einbezogen wurde.

Prägender Bestandteil der Denkmalzone ist die Ignazkirche, deren monumentale Kirchenfassade bereits vom Straßenzug „Graben“ aus ins Auge springt. Sie ist versehen mit Sandsteinfiguren, unter anderem der des Kirchenpatrons und Märtyrers St. Ignatius von Antiochien. Zwischen 1763 und 1774 wurde die Kirche nach Plänen von Johann Peter Jäger errichtet, und zwar anstelle der Pfarrkirche des Ignaz-Viertels, die bis 1763 an gleicher Stelle stand.

Am Ende der Kapuzinerstraße angekommen geht es linkerhand in die Dagobertstraße, die die Rheinstraße überquert. Nach kurzer Zeit taucht rechterhand ein denkmalgeschütztes Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert auf: das Kulturzentrum Mainz. Nach Sanierungsarbeiten 2019 wiedereröffnet, ist es eine wichtige Stätte der jungen Mainzer Kultur, in der Konzerte, Theateraufführungen und Partys stattfinden.



BEI UNS LÄUFTS!

**ERLEBT DAS
EISGRUB**

365 TAGE IM JAHR.

**FRISCHGEBRAUTES,
BRAUHAUSKÜCHE
UND STIMMUNG PUR.**



1. Mainzer Gasthausbrauerei GmbH
Weissliliegasse 1a · 55116 Mainz

Telefon 06131-221104
E-Mail info@eisgrub.de

[f/eisgrubmainz](https://www.eisgrubmainz.de)

WWW.EISGRUB.DE



Malakoff-Terrasse – Rheinufer – Theodor-Heuss-Brücke

6

Weiter geht es mit Blick auf den Rhein über die Malakoff-Terrasse. Im Frühjahr und Sommer laden hier breite Treppenstufen und Biergärten dazu ein, das Leben am Fluss zu genießen. Am Ufer pulsiert immer das Leben: Läufer:innen, Radfahrer:innen und Spaziergänger:innen sind unterwegs und die Grünflächen eignen sich an sonnigen Tagen zum Picknicken. Von der Uferpromenade aus ist in der Ferne die Theodor-Heuss-Brücke zu sehen – eine der schönsten Rheinbrücken, die Mainz und Wiesbaden miteinander verbindet. Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, galt die 550 Meter lange Brücke mit ihrer damals hochmodernen Stahlkonstruktion als Wunderwerk der Technik.

Holztor – Holzturm – Kappelhofgasse

7

Am „Fort Malakoff“ – einem Teil der preußischen Festungsmauern – geht es weiter hinter dem Templerort durch die Grünanlage parallel zur Uferstraße. Hier beginnt die „Rheinufergalerie“. Zwischen Templerort und Fischtorplatz säumen plastische Arbeiten aus 5 Jahrzehnten die Uferpromenade. Auf der Höhe des Holzturms überqueren Sie erneut die Rheinstraße. Der mittelalterliche Turm hat sein heutiges Erscheinungsbild seit dem beginnenden 15. Jahrhundert. Namensgebend für den Stadtturm war der in der Nähe am Rhein liegende Holzstapelplatz der Stadt. Hinter dem Holzturm geht es rechts in die Schlossergasse und kurz darauf links in die schmale Kappelhofgasse. Der Leining Hof, die Hausnummer 2, ist ein früherer Stadthof der Leining Grafen. Das Gebäudeensemble steht unter Denkmalschutz. Links durch die Weintorstraße gelangen Sie zum Hopfengarten und damit an den Anfang der historischen Augustinerstraße, die Flaniermeile der Mainzer Altstadt.



volksbanking.de/mitgliedschaft

Mitglied zu sein,
lohnt sich!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Darmstadt Mainz



Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.



Altstadt: Augustinerstraße – Augustinerkirche – Kirschgarten

Die malerische Augustinerstraße war bis ins 17. Jahrhundert hinein die Hauptgeschäftsstraße der Stadt. Heute finden sich hier viele kleine Geschäfte, Cafés, Restaurants und Weinstuben.

Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche (1768 – 1776) empor. Im schönen Inneren der sanierten Augustinerkirche gibt die Deckenausmalung Einblicke in das Leben des Heiligen Augustinus sowie in die Geschichte des Bettelordens. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden. Links der Flaniermeile liegt der Kirschgarten mit seinen Fachwerkhäusern, den ältesten der Stadt, und dem Marienbrunnen. Schlendern Sie gemütlich die Augustinerstraße entlang über den Leichhof in Richtung Dom.

8

Höfchen – Markt – Dom

9

Das Höfchen, der erste der 3 Domplätze, wurde nach dem Hof des Bischofs am Dom benannt. Bis zum 15. Jahrhundert stand hier die Residenz der Mainzer Erzbischöfe. Der Platz war ursprünglich von Mauern umgeben und durch 2 Tore zugänglich. Geradeaus kommen Sie zum Markt, dem Herz des städtischen Lebens. Der Platz wird links von den Markthäusern und rechts von den Domhäusern eingerahmt. In der Mitte des Marktes steht seit dem 1.000-jährigen Domjubiläum 1975 die Heunensäule. Direkt am Markt erhebt sich der Dom. Er wurde ab 975 unter Erzbischof Willigis erbaut und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Brände, Zerstörungen und Wiederaufbauten erlebt. Neben den Grabdenkmälern der Erzbischöfe im Innern sind vor allem die romanische Gotthard-Kapelle und der spätgotische Kreuzgang hervorzuheben. In den Kapitelbauten und im Kreuzgang befindet sich heute das Dom- und Diözesanmuseum mit Kunstwerken aus 2 Jahrtausenden Mainzer Kirchengeschichte.



Markt auf den Domplätzen

10

Der Wochenmarkt auf den 3 Domplätzen, jeden Dienstag, Freitag und Samstag, ist eines der Highlights des städtischen Lebens. Frisches Obst und Gemüse, Spezialitäten aus heimischer und internationaler Produktion, Kräuter, Wein, Fleisch, Eier und vieles mehr können Sie hier frisch erwerben. Und das in einer einmaligen Atmosphäre – im Schatten des 1.000-jährigen Martinsdoms. Zur Adventszeit lockt die Weihnachtsstadt Mainz zahlreiche Besucher:innen auf die lichterüberstrahlten Domplätze. Im mainz STORE am Markt finden Sie Infomaterial über die Landeshauptstadt Mainz sowie das ein oder andere Geschenk im reichhaltigen Angebot des Souvenir-Shops.

Marktbrunnen

11

Auf Ihrem Weg vom Markt zum Liebfrauenplatz passieren Sie den berühmten Marktbrunnen. Er ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, sondern auch ein bedeutendes historisches Symbol. Er wurde 1526 vom Mainzer Kurfürsten und Kardinal Albrecht von Brandenburg gestiftet und gilt als einer der ältesten und schönsten Renaissancebrunnen Deutschlands. Ursprünglich als Ziehbrunnen konzipiert, bot er der Bevölkerung in einer Zeit ohne zentrale Wasserversorgung Zugang zu frischem Wasser. Seine Stiftung war jedoch auch politisch motiviert: Albrecht von Brandenburg wollte mit dem Brunnen die Erinnerung an den Sieg über die aufständischen Bauern während des Deutschen Bauernkriegs wachhalten. Die Inschriften am Brunnen erinnern sowohl an diesen Sieg als auch an die militärische Niederlage der Bauern, was den Brunnen zu einem Monument macht, das die Machtverhältnisse der damaligen Zeit widerspiegelt.



Liebfrauenplatz – Palais zum Römischen Kaiser – Gutenberg-Museum

12

Der Liebfrauenplatz, der größte der 3 Domplätze, ist nach der Liebfrauenkirche benannt, die bis zu ihrer schweren Zerstörung 1793 und dem darauffolgenden Abriss vor der Ostapsis des Doms stand. An der Nordseite des Platzes befindet sich das Palais der Spätrenaissance „Zum Römischen Kaiser“. Es wurde 1653 nach dem Dreißigjährigen Krieg als erstes und reichstes Bürgerhaus erbaut. Seit 1962 war in diesem Palais und in den angrenzenden Gebäuden das Gutenberg-Museum, das Weltmuseum der Druckkunst, untergebracht. Aufgrund des Abrisses und Neubaus des Ausstellungsgebäudes finden Sie die Gutenberg-Bibeln und andere spannende Exponate bis zur Fertigstellung in der Interimsausstellung Gutenberg-Museum MOVED (Reichklarastraße 1). Vom Liebfrauenplatz geht es zurück über den Markt zur Ludwigsstraße und zum Staatstheater.



DAS NACK

RESTAURANT · WEINBAR · EVENT

ZEIT FÜR DEINEN GESCHMACK.
FRISCH. LEICHT. AUS RHEINHESSEN.
UND DAS BESTE AUS DEM WEINBERG.

Best Of
Wine
Tourism
AWARDS
2025

Zeit für deinen Geschmack:
Mittwoch bis Samstag ab 17 Uhr
Sonntag und an Feiertagen ab 12 Uhr

www.restaurant-nack.de
Pfarrstr. 13 · 55296 Gau-Bischofsheim
Telefon 06135 - 30 43

Staatstheater – Gutenbergplatz – Ludwigsstraße

13

Das zentral am Gutenbergplatz gelegene Mainzer Staatstheater wurde zwischen 1829 und 1833 durch den Darmstädter Hofbaumeister Georg Moller errichtet und nach dem Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut. Zum Staatstheater gehören die Spielstätten Großes und Kleines Haus, die Studiospielstätte Glashaus hoch über dem historischen Mollerbau sowie das U17, das sich vor allem an ein junges Publikum richtet. Das Angebot umfasst Opern, Konzerte, Tanzaufführungen, Schauspiele, Weihnachtsmärchen und die Mainzer Fastnachtssposse. Direkt vor dem Staatstheater befindet sich der städtebaulich bedeutende Gutenbergplatz mit dem 1837 von Bertel Thorvaldsen errichteten Gutenberg-Denkmal. Die Ludwigsstraße, auch „Lu“ genannt, ist neben der Kaiserstraße und der Großen Bleiche eine der Hauptachsen der Stadt hin zum Rhein.

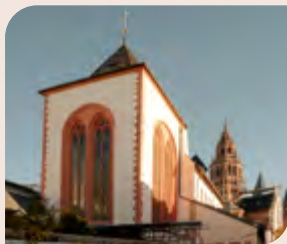


Mainz – die Stadt der 2 Dome

Im 5. und 6. Jahrhundert wurde in Mainz der erste Dom errichtet. Er diente 500 Jahre als Kathedrale des Mainzer (Erz-)Bischofs, bevor Erzbischof Willigis Ende des 10. Jahrhunderts unmittelbar westlich davon einen Neubau initiierte: den Dom St. Martin. Der Alte Dom St. Johannes hingegen, in dem seit 2013 archäologische Grabungen stattfinden, bietet die seltene Gelegenheit, die Entwicklung eines Gebäudes an Ort und Stelle wie in einem offenen Buch abzulesen.

Beide Gebäude sind sowohl Orte der Macht – hier wurden deutsche Könige gekrönt – als auch Orte der Memoria, des Gedenkens an verstorbene Personen. Sie geben einen faszinierenden Einblick in die Kunst-, Architektur-, Kirchen- und Politikgeschichte der letzten 1.500 Jahre.

Termine: Sa., 5.9., Sa., 19.9.,
Sa., 17.10., Sa., 7.11.,
Sa., 21.11., Sa., 5.12.
und Sa., 19.12.
Uhrzeit: 11 bis 13 Uhr
Preis: 16 € pro Person
(mit Ermäßigung 14 €)



Mogontiacum – eine römische Stadt



500 Jahre römischer Einfluss hinterließen bis heute eindrucksvolle Spuren in Mainz. Begleiten Sie uns durch das römische Mogontiacum – vom Legionslager zur bedeutenden Hauptstadt von Obergermanien. Die Führung beginnt bei den Resten des römischen Theaters, das einst als größtes Bühnentheater nördlich der Alpen galt. Weiter geht es zum Grabdenkmal des Drusus, dem Stiefsohn von Kaiser Augustus, und anschließend zum spätantiken Römertor auf dem Kästrich.

Termine: So., 11.10. und So., 13.12.
Uhrzeit: 13 bis 15 Uhr
Preis: 16 € pro Person (mit Ermäßigung 14 €)



BUCHEN SIE IHR MAINZ-ERLEBNIS

Buchungslink für alle Touren:



www.mainz-tourismus.com



Weingut-Hopping

Lust auf Wein, Landschaft und echte Geschichten aus Rheinhessen? Dann steigen Sie ein und erleben Sie Rheinhessen dort, wo der Wein entsteht. Beim Weingut-Hopping gehen Sie auf eine genussvolle Busreise durch die sanfte Hügellandschaft Rheinhessens und besuchen ausgewählte Weingüter der Region.

An jedem Stopp erwartet Sie eine moderierte 3-Glas-Weinprobe direkt bei den Winzer:innen. Sie erfahren aus erster Hand, was die Weine ausmacht, wie sie entstehen und welche Leidenschaft hinter jedem Glas steckt. Dazu werden passende rheinhessische Snacks, Brotvarianten sowie Wasser und Traubensaft gereicht.

Leistungen im Überblick:

- Busfahrt durch Rheinhessen
- Begleitung durch eine:n erfahrene Kultur- und Weinbotschafter:in
- Besuch von 2 Weingütern
- Je Weingut eine 3-Glas-Weinprobe
- Rheinhessische Snacks & Wasser

Termine: Sa., 26.9.
Uhrzeit: 14 bis 17 Uhr
Preis: 75 € pro Person



Der Judensand – Teil des UNESCO-Welterbes



Entlang der Mombacher Straße liegt der idyllische Alte Jüdische Friedhof Am Judensand. Es ist der älteste und größte mittelalterliche jüdische Friedhof in Europa. Seit Juli 2021 gehört er als Teil der jüdischen Kulturstätten der so genannten SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einem Rundgang wird die Geschichte und Bedeutung dieses im Hebräischen mit „Beit Chaim“ (Haus des Lebens) bezeichneten Friedhofs erläutert sowie auf Persönlichkeiten, Grabsteinsymbolik und Trauerrituale eingegangen.

Termine: So., 11.10., So., 15.11. und So., 13.12.
Uhrzeit: 14 bis 15.30 Uhr
Preis: 16 € pro Person (mit Ermäßigung 14 €)





Abstecher: Fastnachtmuseum – wo Vierfarb das ganze Jahr über regiert

„Wer hat eigentlich die ‚Schwellköpp‘ erfunden?“, „Wie entsteht ein Motivwagen?“ und „Woher kommt die Narrenkapp?“ Antworten hat das Mainzer Fastnachtmuseum parat, das seit 2x11 Jahren eine feste Größe in der Museumslandschaft der Landeshauptstadt am Rhein ist.

Warum das Museum seinen 22. Geburtstag feiert, verwundert in Mainz kaum, schließlich ist die 11 die närrischste aller Zahlen. Warum es allerdings vergleichsweise „jung“ ist, weiß Dr. Diether Degreif, 1. Vorsitzender des Fördervereins des Mainzer Fastnachtstudiums: „Bereits 1913 wurden erste Rufe laut, ein Museum zu gründen. Bis zur Umsetzung verging noch viel Zeit: Erst 1971 wurde eine erste Sammelstelle fastnachtlicher Gegenstände eingerichtet. Initiator war der damalige Sozialdezernent und Fastnachter Karl Delorme. Ab 1973 dienten 2 Räume im Rathaus als Sammelstelle. Das Ziel war weiterhin die Museumsgründung, es fehlte jedoch der passende Ort.“ Der wurde dann im Proviandamt gefunden, das ab dem Jahr 2000 saniert wurde und seit 2004 im Kellergewölbe neben dem Kabarettarchiv das Fastnachtstudium beherbergt. Endlich!

Und was können Besucher:innen hier nun erleben? „Einiges“, berichtet Claudia Presser, Leiterin des Fastnachtstudiums. „Mainzer Hits zum Mitschunkeln sorgen für Stimmung, und dann geht es ans Entdecken: Von den Kostümen der Mainzer Legende Margit Sponheimer bis zu den riesigen ‚Schwellköppen‘. Kinder haben Spaß dabei, sich zu verkleiden und Erwachsene staunen über Exponate aus der Gründungszeit der organisierten Fastnacht (1838) und die Sammlung der Narrenkappen.“ Letztere gibt es übrigens nicht mehr aus den Anfangsjahren der Mainzer Fastnacht, denn die waren noch aus Papier und wurden traditionell an Aschermittwoch verbrannt.

Auf großes Interesse stößt auch die ausgestellte „Bütt“. „Früher gab es unter der Bütt ein Loch. Wenn der Beitrag nicht gut war, ist der Redner ‚gut durchgefalle‘: mittels eines Hebels öffnete sich dieses Loch dann“, erklärt Degreif.

Er ist wie alle weiteren rund 60 Mitarbeitenden des Fastnachtstudiums und des angeschlossenen Fastnachtstudiumsarchivs rein ehrenamtlich hier tätig. Dieses Team organisiert auch Sonderausstellungen, darunter ab November 2026 „100 Jahre Schwellköpp“.

Ein Abstecher ins Museum lohnt sich also – wann schauen Sie vorbei?

www.mainzer-fastnachtstudium.de



DAS MEINRAD-TRIO

Für jeden Weg das passende Rad:
Jetzt mit Stadtrad, E-Lastenrad oder
Pedelec unbeschwert mietradeln.



www.mietradeln.de



ADRESSEN



Tourismus-Kontakte, Hotel-reservierungen, Prospekt-anforderungen, Ticketservice, Gästeführungen

mainzplus GmbH
mainz STORE / Tourist Information
Markt 17
Telefon 06131 242888
tourist@mainzplus.com
www.mainz-store.com
www.mainz-tourismus.com

Mainz Greeters
www.mainz-greeters.de

Geographie für Alle
www.geographie-fuer-alle.de/
stadtfuehrungen-mainz

Gästeführerverband Mainz e.V.
www.mainz-stadtfuehrungen.de

**Veranstaltungsauskünfte,
Online-Redaktion,
Mainz erleben-Newsletter**

**Landeshauptstadt Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Stadthaus Große Bleiche**
Telefon 06131 12-2382
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
www.mainz.de

**Great Wine Capitals
Mainz/Rheinhesen
Geschäftsstelle
Rheinhesen-Touristik GmbH**
Telefon 06731 8998917
ellen.kneib@rheinhesen.info

Museen

Kunsthalle Mainz
Am Zollhafen 3 – 5
Telefon 06131 126936
www.kunsthalle-mainz.de

Gutenberg-Museum MOVED
Reichklarastraße 1
Telefon 06131 12-2644 / 3411
www.gutenberg-museum.de

**Druckladen des
Gutenberg-Museums**
www.gutenberg-druckladen.de

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49 – 51
Telefon 06131 28570
www.landeseuseum-mainz.de

Kupferberg-Museum
Kupferbergterrasse 17 – 19
www.kupferberg-mainz.de
Anmeldung erforderlich

Deutsches Kabarettarchiv
Neue Universitätsstraße 2
Telefon 06131 144730
www.kabarett.de

Museum für Antike Schifffahrt
Neutorstraße 2b
Telefon 06131 8885101
www.leiza.de/museen/museum-
fuer-antike-schifffahrt

Mainzer Fastnachtsternmuseum
Proviant-Magazin
Neue Universitätsstraße 2
Telefon 06131 1444071
www.mainzer-fastnachtsternmuseum.de

**Naturhistorisches Museum
Landessammlung für Naturkunde
Rheinland-Pfalz**
Reichklarastraße 1 und 10
Telefon 06131 12-2646
www.mainz.de/nhm

**Isis- und Mater Magna-
Heiligtum
Taberna archaeologica**
Römerpassage 1
Telefon 06131 6007493
www.roemisches-mainz.de

**Bischöfliches Dom- und
Diözesanmuseum**
Domstraße 3
Telefon 06131 253344
www.dommuseum-mainz.de

Stadthistorisches Museum
Zitadelle, Bau D
Telefon 06131 629637
(während der Öffnungszeiten)
www.stadtmuseum-mainz.de

Theater und Bühnen

Staatstheater Mainz
Gutenbergplatz 7
Telefon 06131 28510
www.staatstheater-mainz.com

Frankfurter Hof
Augustinerstraße 55
Telefon 06131 242914
www.frankfurter-hof-mainz.de

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage
Rheinstraße 4 e
Telefon 06131 225002
www.mainzer-kammerspiele.de

unterhaus
Münsterstraße 7
Telefon 06131 232121
www.unterhaus-mainz.de

KUZ Kulturzentrum Mainz
Dagobertstraße 20 b
Telefon 06131 242901
www.kulturzentrummainz.de

Kongresse und Tagungen

mainzplus GmbH
Rheinstraße 66
Telefon 06131 242-140
congress@mainzplus.com
www.mainz-congress.com

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Mainz
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06131 12-2382
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de

Redaktion:
Justin Ziemba

Beiträge von:
Dr. Simone Busley, Namun Dahlen,
Sophie Eichenlaub, Jan-Niklas Frohs,
Dr. Daniel Geißler, Anna Hennes, Elke
Höllein, Sabrina Kirchner, Judith Kissel,
Dr. Ellen Riemer, Ilona-Tássia Schrepfer,
Anke Sprenger, Justin Ziemba

Auflage:
12.000 im August 2026

Grafik und Design:
Sarah Donath / publicum

Verlag:
publicum
Tränkgasse 8
55278 Selzen
www.publicum-gruppe.de

Kartenmaterial und Pläne:
Bauamt der Landeshaupt-
stadt Mainz, Kartographie

Bildnachweise

Titelbild: Hartmut Raible

Angaben immer von links nach rechts und oben nach unten:

S. 3 (Bilder 1+2) Landeshauptstadt Mainz, mainzplus GmbH, Rheinhesenwein e. V., FILMZ e. V., Landeshauptstadt Mainz; S. 4 Landeshauptstadt Mainz; S. 5 Landeshauptstadt Mainz; S. 6 Michael Faust, SchUM-Städte e. V. – Laura Karnasch; S. 8 Hanna- und Stefan-Schmitz-Kulturstiftung – André Brauch, Gebäudewirtschaft Mainz; S. 9 Stephan Dinges, Hartmut Raible; S. 10 Initiative Römisches Mainz e. V.; S. 12 Dr. Simone Busley, Anke Kristina Schäfer; S. 13 Landeshauptstadt Mainz, Anke Kristina Schäfer; S. 14 Landesmuseum Mainz – GDKE (U. Rudischer); S. 15 (Bilder 1-3) Landesmuseum Mainz – GDKE (St. Dinges), (Bild 4) Landesmuseum Mainz, GDKE (U. Rudischer); S. 16/17 Andreas Etter; S. 18 (Bild 1) AK Brunier, (Bilder 2+3) Phantastische Teewesen; (Bilder 4-6) BY MARINA; S. 19 (Bild 1+3) Hebel, (Bild 2) Mainzer Kaffeemanufaktur, (Bilder 4-6) Marco Schwarz; S. 20 (Bild 1) magnific.com, (Bilder 2-5) KiWi Kindertheater GbR; S. 21 (Bild 1) Gert Albrecht für DIE ZEIT, Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung, (Bild 3+5) Landeshauptstadt Mainz; (Bild 2+4) Mainzer Kinder- und Jugendtheater; S. 22 mainzplus GmbH – Sina Schlötmayer – Presse; S. 23 Sabine Gramenz und Malte Kühn, Landesmuseum Mainz; S. 24 Landeshauptstadt Mainz; S. 25 Darius Metzner; S. 26 Landeshauptstadt Mainz, mainzplus GmbH; S. 27 FILMZ e. V.; S. 28 Landeshauptstadt Mainz; S. 29 (Bild 1+4) Landeshauptstadt Mainz, (Bild 2+3+5) Anke Kristina Schäfer; S. 32 (Bild 1) Andechser am Rhein, (Bilder 2-4) Veli Ivecen; S. 33 CUKKI; S. 34 mainzplus GmbH; S. 35 Anke Kristina Schäfer, Carsten Costard; S. 37 Carsten Costard, mainzplus GmbH – Dominik Ketz; S. 38 mainzplus GmbH – Dominik Ketz; S. 39 Mainzplus GmbH – FotoFarmer, Gutenberg-Museum Mainz – Carsten Costard; S. 40 mainzplus GmbH; S. 41 Fastnachtsternmuseum-Mainz; S. 42 Landes-
hauptstadt Mainz

WirWunder ist Unterstützung für Vereine und soziale Projekte.

rheinessen-sparkasse.de/wirwunder



**Gemeinsam
für Rheinessen.**

**Jetzt Ihr Herzensprojekt
bei WirWunder anmelden
und Spenden sammeln.**



**Rheinessen
Sparkasse**

Rheinessen steht bei uns vorne.

In Kooperation mit



Staatstheater
Mainz

Lohengrin

von Richard Wagner



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)